

ThinkCentre



Kurzübersicht

Inhalt

- Wichtige Sicherheitshinweise
- IBM Erklärung über begrenzte Gewährleistung und andere Bemerkungen
- Inbetriebnahme des Computers
- Softwarewiederherstellung
- Fehlerbehebung und Diagnoseprogramme
- IBM Hilfe und Service
- IBM Lotus-Softwareangebot

ThinkCentre



Kurzübersicht

Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollte unbedingt Folgendes gelesen werden:

- „Sicherheitshinweise“ auf Seite v
- Anhang B, „IBM Erklärung über begrenzte Gewährleistung Z125-4753-07 11/2002“, auf Seite 37
- Anhang C, „Bemerkungen“, auf Seite 61

Erste Ausgabe (Mai 2003)

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs

IBM ThinkCentre Quick Reference,

IBM Teilenummer 74P2374,

herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2003

© Copyright IBM Deutschland GmbH 2003

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:

SW TSC Germany

Kst. 2877

Mai 2003

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise	v
Hinweis zur Lithiumbatterie	vii
Sicherheitshinweise zu Modems	viii
Lasersicherheit	ix
Weiterführende Hilfe	xi
Kapitel 1. Arbeitsplatz einrichten	1
Ergonomie	1
Kapitel 2. Computer in Betrieb nehmen	5
Computer einschalten	9
Softwareinstallation abschließen	9
Wichtige Aufgaben	10
Betriebssystem aktualisieren	10
Andere Betriebssysteme installieren	11
Antivirensoftware aktualisieren	11
Programm "IBM Setup Utility" starten	11
Systemabschluss durchführen	12
Computerdaten notieren	12
Kapitel 3. Software wiederherstellen	13
Softwarewiederherstellung	13
Wiederherstellungsprobleme lösen.	14
Einheitentreiber wiederherstellen oder installieren	15
Kapitel 4. Fehlerbehebung und Diagnoseprogramme	17
Grundlegende Fehlerbehebung	17
IBM Enhanced Diagnostics	19
Fehlercodes	21
POST-Signaltöne.	24
Kapitel 5. Informationen, Hilfe und Service anfordern	27
Informationen anfordern	27
Hilfe und Service anfordern	28
Zusätzliche Services bestellen	31
Anhang A. IBM Lotus Software-Angebot	33
Anhang B. IBM Erklärung über begrenzte Gewährleistung Z125-4753-07 11/2002.	37
Teil 1 - Allgemeine Bestimmungen.	37

Teil 2 - Länderspezifische Bestimmungen	41
Teil 3 - Gewährleistungsinformationen	54
Anhang C. Bemerkungen	61
Hinweis für Modelle mit TV-Ausgang	62
Marken.	62
Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit	63
Hinweis zu Netzkabeln	67

Sicherheitshinweise

VORSICHT

Elektrische Spannungen von Netz-, Telefon- und Datenübertragungsleitungen sind gefährlich.

Aus Sicherheitsgründen:

- Bei Gewitter keine Kabel anschließen oder lösen. Keine Installation, Wartung oder Neukonfiguration durchführen.
- Alle Netzkabel nur an eine Schutzkontaktsteckdose mit einwandfrei geerdetem Schutzkontakt anschließen.
- Alle Geräte, die an das Produkt angeschlossen werden, nur an Schutzkontaktsteckdosen anschließen.
- Die Signalkabel möglichst einhändig anschließen oder lösen.
- Niemals Geräte anschließen, wenn Gefahrenzeichen wie Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorhanden sind.
- Vor dem Öffnen der Einheitenabdeckungen die angeschlossenen Netzkabel abziehen sowie angeschlossene Telekommunikationssysteme, Netzwerke und Modems vom System trennen, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben.
- Nur nach den in der folgenden Tabelle enthaltenen Anweisungen arbeiten, die für Installation, Transport oder Öffnen von Gehäusen von Personal Computern oder angeschlossenen Einheiten gelten.

<p>Zum Anschließen der Kabel gehen Sie wie folgt vor:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Schalten Sie alle Einheiten AUS.2. Schließen Sie erst alle Kabel an die Einheiten an.3. Schließen Sie die Signalkabel an die Buchsen an.4. Schließen Sie die Netzkabel an die Netzsteckdose an.5. Schalten Sie die Einheit EIN.	<p>Zum Abziehen der Kabel gehen Sie wie folgt vor:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Schalten Sie alle Einheiten AUS.2. Ziehen Sie zuerst alle Netzkabel aus den Netzsteckdosen.3. Ziehen Sie die Signalkabel aus den Buchsen.4. Ziehen Sie alle Kabel von den Einheiten ab.
--	--

DANGER

Le courant électrique provenant de l'alimentation, du téléphone et des câbles de transmission peut présenter un danger.

Pour éviter tout risque de choc électrique :

- Ne manipulez aucun câble et n'effectuez aucune opération d'installation, d'entretien ou de reconfiguration de ce produit au cours d'un orage.
- Branchez tous les cordons d'alimentation sur un socle de prise de courant correctement câblé et mis à la terre.
- Branchez sur des socles de prise de courant correctement câblés tout équipement connecté à ce produit.
- Lorsque cela est possible, n'utilisez qu'une seule main pour connecter ou déconnecter les câbles d'interface.;
- Ne mettez jamais un équipement sous tension en cas d'incendie ou d'inondation, ou en présence de dommages matériels.
- Avant de retirer les carters de l'unité, mettez celle-ci hors tension et déconnectez ses cordons d'alimentation, ainsi que les câbles qui la relient aux réseaux, aux systèmes de télécommunication et aux modems (sauf instruction contraire mentionnée dans les procédures d'installation et de configuration).
- Lorsque vous installez, que vous déplacez, ou que vous manipulez le présent produit ou des périphériques qui lui sont raccordés, reportez-vous aux instructions ci-dessous pour connecter et déconnecter les différents cordons.

Connexion:	Déconnexion:
1. Mettez les unités hors tension.	1. Mettez les unités hors tension.
2. Commencez par brancher tous les cordons sur les unités.	2. Débranchez les cordons d'alimentation des prises.
3. Branchez les câbles d'interface sur des connecteurs.	3. Débranchez les câbles d'interface des connecteurs.
4. Branchez les cordons d'alimentation sur des prises.	4. Débranchez tous les câbles des unités.
5. Mettez les unités sous tension.	

Hinweis zur Lithiumbatterie

Achtung:

Die Batterie kann bei unsachgemäßem Austauschen explodieren.

Die Batterie nur durch eine Batterie mit der IBM Teilenummer 33F8354 oder eine vom Hersteller empfohlene gleichwertige Batterie ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.

Die Batterie nicht

- mit Wasser in Berührung bringen
- über 100 °C erhitzen
- reparieren oder zerlegen.

Bei der Entsorgung von Batterien die örtlichen Richtlinien für Sondermüll sowie die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen beachten.

ATTENTION

Danger d'explosion en cas de remplacement incorrect de la batterie.

Remplacer uniquement par une batterie IBM de type ou d'un type équivalent recommandé par le fabricant. La batterie contient du lithium et peut exploser en cas de mauvaise utilisation, de mauvaise manipulation ou de mise au rebut inappropriée.

Ne pas :

- Lancer ou plonger dans l'eau
- Chauffer à plus de 100°C (212°F)
- Réparer ou désassembler

Mettre au rebut les batteries usagées conformément aux règlements locaux.

Sicherheitshinweise zu Modems

Um bei der Verwendung von Telefonanlagen Brandgefahr, die Gefahr eines elektrischen Schlages oder die Gefahr von Verletzungen zu vermeiden, die folgenden grundlegenden Sicherheitshinweise beachten:

- Während eines Gewitters keine Telefonleitungen installieren.
- An feuchten Orten keine Telefonanschlüsse installieren, die nicht speziell für Feuchträume geeignet sind.
- Blanke Telefonkabel oder Terminals nicht berühren, bevor die Telefonleitung von der Netzschnittstelle getrennt wurde.
- Vorsicht bei der Installation oder Änderung von Telefonleitungen.
- Während eines Gewitters kein Telefon (außer ein drahtloses Modell) benutzen, da die Gefahr eines elektrischen Schlags besteht.
- Das Telefon nicht in der Nähe der undichten Stelle einer Gasleitung benutzen, um den Leitungsbruch zu melden. Es besteht Explosionsgefahr.

Consignes de sécurité relatives au modem

Lors de l'utilisation de votre matériel téléphonique, il est important de respecter les consignes ci-après afin de réduire les risques d'incendie, d'électrocution et d'autres blessures :

- N'installez jamais de cordons téléphoniques durant un orage.
- Les prises téléphoniques ne doivent pas être installées dans des endroits humides, excepté si le modèle a été conçu à cet effet.
- Ne touchez jamais un cordon téléphonique ou un terminal non isolé avant que la ligne ait été déconnectée du réseau téléphonique.
- Soyez toujours prudent lorsque vous procédez à l'installation ou à la modification de lignes téléphoniques.
- Si vous devez téléphoner pendant un orage, pour éviter tout risque de choc électrique, utilisez toujours un téléphone sans fil.
- En cas de fuite de gaz, n'utilisez jamais un téléphone situé à proximité de la fuite.

Lasersicherheit

Einige IBM PC-Modelle sind werkseitig mit einem CD-ROM- oder DVD-ROM-Laufwerk ausgestattet. CD-ROM- und DVD-ROM-Laufwerke können auch gesondert als Zusatzeinrichtung erworben werden. CD-ROM- und DVD-ROM-Laufwerke sind Laserprodukte. Diese Laufwerke sind gemäß Europäischer Norm HD 482, entsprechend DIN VDE 0837 sicherheitsgeprüft und als Gerät der Klasse 1 zugelassen.

Wenn ein CD-ROM- oder DVD-ROM-Laufwerk installiert ist, beachten Sie die folgenden Anweisungen für den Umgang mit dem Laufwerk:

Achtung:

Steuer- und Einstellelemente sowie Verfahren nur entsprechend den Anweisungen im vorliegenden Handbuch einsetzen. Andernfalls kann gefährliche Laserstrahlung auftreten.

Die Abdeckungen des CD-ROM- oder DVD-ROM-Laufwerks wegen möglicher Laserstrahlung nicht entfernen. In dem CD-ROM- oder DVD-ROM-Laufwerk sind keine zu wartenden Teile vorhanden. **Laufwerkabdeckungen nicht entfernen.**

Einige CD-ROM- und DVD-ROM-Laufwerke enthalten einen Laser der Klasse 3A oder 3B. Beachten Sie den folgenden Hinweis.

VORSICHT

Laserstrahlung bei geöffnetem Gerät. Nicht in den Laserstrahl blicken. Niemals direkt mit optischen Instrumenten die Austrittsöffnung betrachten. Nicht dem Strahlungsbereich aussetzen.

DANGER:

Certains modèles d'ordinateurs personnels sont équipés d'origine d'une unité de CD-ROM ou de DVD-ROM. Mais ces unités sont également vendues séparément en tant qu'options. L'unité de CD-ROM/DVD-ROM est un appareil à laser. Aux États-Unis, l'unité de CD-ROM/DVD-ROM est certifiée conforme aux normes indiquées dans le sous-chapitre J du DHHS 21 CFR relatif aux produits à laser de classe 1. Dans les autres pays, elle est certifiée être un produit à laser de classe 1 conforme aux normes CEI 825 et CENELEC EN 60 825.

Lorsqu'une unité de CD-ROM/DVD-ROM est installée, tenez compte des remarques suivantes:

ATTENTION: Pour éviter tout risque d'exposition au rayon laser, respectez les consignes de réglage et d'utilisation des commandes, ainsi que les procédures décrites.

L'ouverture de l'unité de CD-ROM/DVD-ROM peut entraîner un risque d'exposition au rayon laser. Pour toute intervention, faites appel à du personnel qualifié.

Certaines unités de CD-ROM/DVD-ROM peuvent contenir une diode à laser de classe 3A ou 3B. Tenez compte de la consigne qui suit:

DANGER

Rayonnement laser lorsque le carter est ouvert. Évitez toute exposition directe des yeux au rayon laser. Évitez de regarder fixement le faisceau ou de l'observer à l'aide d'instruments optiques.

Weiterführende Hilfe

Diese *Kurzübersicht* enthält Informationen zum Installieren des IBM® Computers und zum Starten des Betriebssystems. Außerdem beschreibt diese Veröffentlichung grundlegende Prozeduren für die Fehlerbehebung und Softwarewiederherstellung. Informationen zu Unterstützung, Service und Gewährleistung sind ebenfalls in dieser Broschüre enthalten.

Das *Benutzerhandbuch* zu Ihrem Computer enthält Informationen zur Installation optionaler Hardware. Die PDF-Version (Portable Document Format) dieser Veröffentlichung kann über Access IBM auf dem Desktop aufgerufen werden. Sie können das *Benutzerhandbuch* mit Adobe Acrobat Reader lesen und drucken. Die Anweisungen in dieser Veröffentlichung unterstützen Sie beim Installieren optionaler Hardware.

Wenn Sie mehr zu den folgenden Themen erfahren möchten, klicken Sie auf dem Desktop auf Access IBM oder auf **Start → Access IBM**:

- Computer verwenden
- Hardwarezusatzeinrichtungen installieren
- Übertragungskabel anschließen
- Allgemeine Fehler beheben
- Computer registrieren

Falls Sie einen Internet-Zugang haben, können Sie die aktuelle Informationen, Tipps, FAQs (Frequently Asked Questions, häufig gestellte Fragen) und Diskussionsforen sowie das *Benutzerhandbuch* zu Ihrem Computer aus dem World Wide Web herunterladen. Für Kundendiensttechniker ist außerdem die Broschüre *Hardware Maintenance Manual* verfügbar. Rufen Sie in Ihrem Browser den URL <http://www.ibm.com/pc/support/> auf, um auf diese Informationen zuzugreifen.

Geben Sie im Feld **Quick Path** den Maschinentyp und die Modellnummer ein, und klicken Sie dann auf **Go**.

Kapitel 1. Arbeitsplatz einrichten

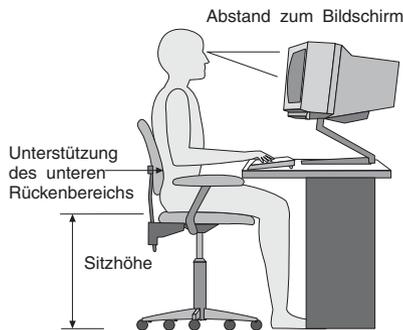
Um ein effektives Arbeiten mit dem Computer zu ermöglichen, sollten Arbeitsgeräte und Arbeitsbereich vom Benutzer auf seine speziellen Arbeitsanforderungen abgestimmt werden. Dabei ist vor allem auf eine gesunde und bequeme Sitzhaltung, aber auch auf Lichteinfall, Luftzirkulation und die Position der Netzsteckdosen im Raum zu achten.

Ergonomie

Es gibt keine für alle Menschen gleichermaßen gültige ideale Sitzposition. Die folgenden Richtlinien können jedoch dabei helfen, die jeweils optimale Sitzposition zu finden.

Sitzen in unveränderter Position über einen längeren Zeitraum kann zu Ermüdungserscheinungen führen. Ein guter Stuhl kann hierbei von großer Hilfe sein. Rückenlehne und Sitz sollten separat einstellbar sein und eine stabile Stütze bieten. Die vordere Kante des Sitzpolsters sollte abgerundet sein, um den auf den Oberschenkeln lastenden Druck zu verringern. Stellen Sie den Sitz so ein, dass die Oberschenkel parallel zum Boden verlaufen, und stellen Sie die Füße entweder flach auf den Boden oder auf eine Fußstütze.

Halten Sie beim Arbeiten mit der Tastatur die Unterarme parallel zum Boden und bringen Sie die Handgelenke in eine möglichst entspannte und bequeme Position. Die Tasten nur leicht anschlagen und Hände und Finger so entspannt wie möglich lassen. Um eine bequeme Arbeitshaltung zu erzielen, kann der Neigungswinkel der Tastatur durch Einstellen der Tastaturstützen geändert werden.



Der Bildschirm sollte so eingestellt sein, dass sich die obere Bildschirmkante in Augenhöhe oder dicht darunter befindet. Stellen Sie den Bildschirm im richtigen Abstand, normalerweise 51 bis 61 cm von den Augen entfernt, so auf, dass der Inhalt der Anzeige bei bequemer und unverkrampfter Körperhaltung leicht ablesbar ist. In bequemer Reichweite sollten auch alle anderen Geräte sein, die Sie regelmäßig verwenden, z. B. Telefon und Maus.

Blendung und Lichteinfall

Stellen Sie den Bildschirm so auf, dass möglichst wenig Blendung und Reflexionen durch Deckenlampen, Fenster und andere Lichtquellen auftreten. Selbst das reflektierende Licht von glänzenden Oberflächen kann störende Reflexionen auf Ihrem Bildschirm verursachen. Stellen Sie, wenn möglich, den Bildschirm im rechten Winkel zu Fenstern und anderen Lichtquellen auf. Falls erforderlich, müssen Sie den Lichteinfall von Deckenleuchten durch Ausschalten der Deckenleuchten oder durch Einsetzen schwächerer Glühlampen reduzieren. Wenn Sie den Bildschirm in der Nähe eines Fensters aufstellen, sollte er durch Vorhänge oder Jalousien vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden. Im Laufe des Tages eintretende Änderungen der Lichtverhältnisse können durch Anpassen der Helligkeits- und Kontrasteinstellungen am Bildschirm ausgeglichen werden.

Wenn störende Reflexionen nicht durch Platzierung des Bildschirms oder Anpassung der Beleuchtung vermieden werden können, bringen Sie einen Blendschutzfilter am Bildschirm an. Solche Filter können jedoch die Bildschärfe beeinträchtigen und sollten daher nur verwendet werden, wenn andere Maßnahmen gegen störenden Lichteinfall wirkungslos bleiben.

Angesammelter Staub verstärkt die störenden Auswirkungen ungünstigen Lichteinfalls. Deshalb sollte der Bildschirm regelmäßig mit einem weichen Tuch und nicht scheuerndem, flüssigem Glasreiniger gereinigt werden.

Belüftung

Computer und Bildschirm erzeugen Wärme. Im Computer sorgt ein Lüfter ständig für Kühlung. Der Bildschirm verfügt über Lüftungsschlitze, durch die die Wärme entweichen kann. Wenn die Lüftungsschlitze blockiert sind, kann es durch Überhitzung zu Betriebsstörungen und Schäden kommen. Beim Aufstellen von Computer und Bildschirm müssen Sie darauf achten, dass die Lüftungsschlitze frei bleiben. Außerdem sollten Sie darauf achten, dass der vom Lüfter erzeugte Warmluftstrom nicht in unmittelbarer Nähe von Personen austritt.

Netzsteckdosen und Kabellängen

Die endgültige Platzierung des Computers kann auch von der Position der Netzsteckdosen und der Länge von Netzkabeln und Anschlusskabeln für Bildschirm, Drucker und andere Einheiten abhängen.

Beachten Sie beim Einrichten Ihres Arbeitsplatzes Folgendes:

- Verwenden Sie möglichst keine Verlängerungskabel. Stecken Sie, wenn möglich, das Netzkabel des Computers direkt in eine Netzsteckdose.
- Verlegen Sie Netz- und Anschlusskabel nicht in Gängen oder anderen Bereichen, in denen jemand aus Versehen auf sie treten oder über sie stolpern kann.

Weitere Informationen zu Netzkabeln finden Sie im Abschnitt „Hinweis zu Netzkabeln“ auf Seite 67.

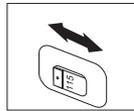
Kapitel 2. Computer in Betrieb nehmen

Anmerkung: Möglicherweise ist Ihr Computer nicht mit allen in diesem Kapitel beschriebenen Anschlüssen ausgestattet.

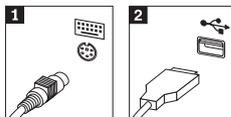
Verwenden Sie für die Inbetriebnahme Ihres Computers die folgenden Informationen. Sehen Sie sich die kleinen Symbole an der Rückseite Ihres Computers an.

Wenn die Computerkabel und die Anschlüsse farbig markiert sind, verbinden Sie das Kabelende jeweils mit dem Anschluss, der die gleiche Farbe aufweist. Verbinden Sie beispielsweise ein blaues Kabelende mit einem blauen Anschluss, ein rotes Kabelende mit einem roten Anschluss und so weiter.

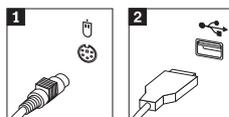
1. Überprüfen Sie die Einstellung des Spannungsauswahlschalters an der Rückseite des Computers. Schieben Sie den Schalter, falls erforderlich, mit einem Kugelschreiber in eine andere Position.
 - Wenn der Spannungsbereich zwischen 90 und 137 V liegt, stellen Sie den Spannungsauswahlschalter auf 115 V oder 115 ein.
 - Wenn der Spannungsbereich zwischen 180 und 265 V liegt, stellen Sie den Schalter auf 230 V oder 230 ein.



2. Das Tastaturkabel kann mit einem Standardtastaturanschluss **1** oder einem USB-Anschluss **2** ausgestattet sein. Schließen Sie das Tastaturkabel an den richtigen Tastaturanschluss an.

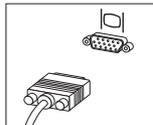


3. Das Mauskabel ist möglicherweise mit einem Standardmausanschluss **1** oder einem USB-Anschluss **2** ausgestattet. Schließen Sie das Mauskabel an den richtigen Mausanschluss an.

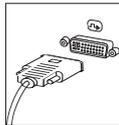


4. Schließen Sie das Bildschirmkabel an den Bildschirmanschluss des Computers an.
- Falls Sie einen SVGA-Bildschirm besitzen (Standard Video Graphics Array), schließen Sie das Kabel wie abgebildet an den Anschluss an.

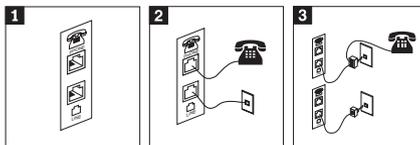
Anmerkung: Sollte Ihr Modell mit zwei Bildschirmanschlüssen ausgestattet sein, verwenden Sie den Anschluss am AGP-Adapter (Accelerated Graphics Port).



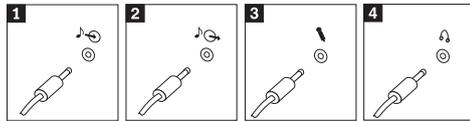
- Falls Sie einen DVI-Bildschirm (Digital Video Interface) besitzen, schließen Sie das Kabel wie abgebildet an den Anschluss an.



5. Falls Sie einen Modem besitzen, schließen Sie ihn gemäß den folgenden Anweisungen an.

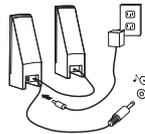


1. Verwenden Sie den Doppelanschluss an der Rückseite des Computers, um den Modem in Betrieb zu nehmen.
 2. Schließen Sie ein Ende des Telefonkabels an das Telefon und das andere Ende an den Telefonanschluss an der Rückseite des Computers an. Danach schließen Sie ein Ende des Modemkabels an den Modemanschluss an der Rückseite des Computers und das andere Ende des Kabels an die Telefonbuchse an.
 3. In einigen Fällen ist ein Verteiler oder Umsetzer erforderlich, um die Kabel an die Telefonbuchse anzuschließen. Vergleichen Sie hierzu den oberen Teil der Abbildung. Sie können den Verteiler auch ohne Telefon verwenden, wie in der Abbildung gezeigt wird.
6. Falls Sie Audioeinheiten besitzen, schließen Sie sie gemäß den folgenden Anweisungen an. Nähere Informationen zu Lautsprechern finden Sie in den Schritten 7 und 8 auf Seite 7.



- | | |
|-----------------------|--|
| 1 Audioeingang | An diesem Anschluss werden Audiosignale von einer externen Audioeinheit wie einem Stereosystem empfangen. |
| 2 Audioausgang | Dieser Anschluss sendet Audiosignale des Computers an externe Einheiten wie Stereolautsprecher mit eigener Stromversorgung. |
| 3 Mikrophon | An diesen Anschluss des Computers können Sie ein Mikrophon anschließen, wenn Sie Ton aufzeichnen oder Spracherkennungssoftware verwenden möchten. |
| 4 Kopfhörer | An diesen Anschluss des Computers können Sie Kopfhörer anschließen, wenn Sie Musik oder andere Audioausgaben hören möchten, ohne andere Personen zu stören. Dieser Anschluss befindet sich unter Umständen an der Vorderseite des Computers. |

7. Falls Sie Lautsprecher *mit eigener Stromversorgung* besitzen, die mit einem Netzteil ausgestattet sind, richten Sie sich nach den folgenden Anweisungen.

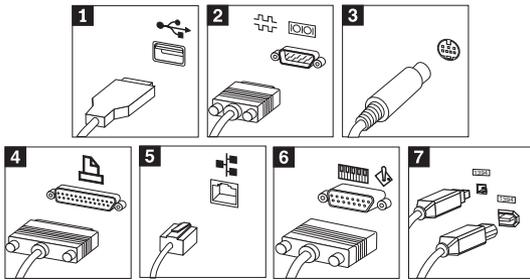


- a. Schließen Sie, sofern erforderlich, das Kabel an, das die beiden Lautsprecher miteinander verbindet. Bei einigen Lautsprechern ist dieses Kabel festgeschlossen.
 - b. Schließen Sie das Kabel des externen Netzteils an den Lautsprecher an.
 - c. Schließen Sie die Lautsprecher an den Computer an.
 - d. Schließen Sie das externe Netzteil an die Stromversorgung an.
8. Falls Sie Lautsprecher *ohne eigene Stromversorgung* besitzen, die nicht mit einem externen Netzteil ausgestattet sind, gehen Sie wie folgt vor.



- a. Schließen Sie, sofern erforderlich, das Kabel an, das die beiden Lautsprecher miteinander verbindet. Bei einigen Lautsprechern ist dieses Kabel festgeschlossen.
- b. Schließen Sie die Lautsprecher an den Computer an.

9. Schließen Sie alle weiteren Einheiten an. Möglicherweise ist Ihr Computer nicht mit allen hier abgebildeten Anschlüssen ausgestattet.



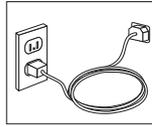
- 1** USB An diese Anschlüsse können Sie Einheiten anschließen, die eine USB-Verbindung (Universal Serial Bus) erfordern, z. B. einen USB-Scanner, einen Drucker oder einen PDA (Personal Digital Assistant).
- 2** Seriell An diesen Anschluss können Sie einen externen Modem, einen seriellen Drucker oder eine andere Einheit anschließen, die einen 9-poligen seriellen Anschluss verwendet.
- 3** S-Video An diesen Anschluss können Sie ein TV-Gerät mit S-Videoanschluss anschließen. Einige Hochleistungsvideoadapter sind mit einem solchen Anschluss ausgestattet.
- 4** Parallel An diesen Anschluss können Sie einen Paralleldrucker oder eine andere Einheit anschließen, die einen 25-poligen Parallelanschluss erfordert.
- 5** Ethernet Über diesen Anschluss können Sie den Computer an ein lokales Ethernet-Netz oder einen Kabelmodem anschließen.

Wichtige Hinweise

Wenn Sie den Computer an ein Ethernet-Netz anschließen, verwenden Sie ein Ethernet-Kabel der Kategorie 5, um den Computer innerhalb der zulässigen Werte für elektromagnetische Verträglichkeit zu betreiben.

- 6** MIDI/Joystick An diesen Anschluss können Sie einen Joystick, ein Gamepad oder eine MIDI-Einheit (Musical Instrument Digital Interface) wie eine MIDI-Tastatur anschließen.
- 7** IEEE 1394 Dieser Anschluss wird zuweilen auch als Firewire bezeichnet, weil er hohe Datenübertragungsgeschwindigkeiten unterstützt. Es sind zwei Arten von IEEE-1394-Anschlüssen verfügbar: 4-polige und 6-polige. An den IEEE-1394-Anschluss können verschiedene Arten elektronischer Endverbrauchergeräte wie digitale Audioeinheiten und Scanner angeschlossen werden.

10. Schließen Sie die Netzkabel an ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdosen an.



Anmerkung: Nähere Informationen zu Anschlüssen finden Sie unter Access IBM auf Ihrem Desktop.

Computer einschalten

Schalten Sie zuerst den Bildschirm und andere externe Einheiten und dann den Computer ein. Nach Abschluss des Selbsttests beim Einschalten (POST) wird das IBM Logofenster geschlossen. Ist auf Ihrem Computer vorinstallierte Software vorhanden, wird das Softwareinstallationsprogramm gestartet.

Sollten beim Systemstart Fehler auftreten, lesen Sie die Informationen in Kapitel 4, „Fehlerbehebung und Diagnoseprogramme“, auf Seite 17 und in Kapitel 5, „Informationen, Hilfe und Service anfordern“, auf Seite 27.

Softwareinstallation abschließen

Wichtige Hinweise

Lesen Sie die Lizenzvereinbarungen sorgfältig durch, bevor Sie die auf dem Computer installierten Programme verwenden. In diesen Lizenzvereinbarungen sind Ihre Rechte und Verpflichtungen sowie die Gewährleistungsbedingungen für die auf dem Computer installierte Software detailliert beschrieben. Mit der Verwendung der Programme akzeptieren Sie automatisch die Lizenzbedingungen. Sollten Sie diese Bedingungen nicht akzeptieren, dürfen Sie die Programme nicht verwenden. Bringen Sie Ihren Computer stattdessen zu Ihrem Händler zurück. Der volle Kaufpreis wird erstattet.

Nachdem Sie den Computer zum ersten Mal gestartet haben, folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Softwareinstallation abzuschließen. Wenn Sie die Softwareinstallation nicht beim ersten Systemstart abschließen, könnte dies unerwartete Folgen haben. Klicken Sie nach Abschluss der Installation auf dem Desktop auf **Access IBM**, um weitere Informationen zu Ihrem Computer zu erhalten.

Wichtige Aufgaben

Nachdem Sie Ihren Computer in Betrieb genommen haben, müssen Sie die folgenden Aufgaben ausführen. Dies spart Ihnen später Zeit und Mühe.

- Erstellen Sie eine *Diskette für Wiederherstellung*. Ihr Computer verfügt über ein vorinstalliertes Programm, "Product Recovery", mit dem das Betriebssystem wiederhergestellt werden kann. Im Normalfall können Sie auf das Programm zugreifen, indem Sie während des Systemstarts des Computers die Taste "F11" drücken. Wird die Bedienung zum Drücken der Taste "F11" nicht angezeigt oder wird das Programm nach Drücken der Taste nicht geöffnet, kann der Zugriff auf das Programm "Product Recovery" mit der *Diskette für Wiederherstellung* wieder ermöglicht werden. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Diskette für Wiederherstellung erstellen“ auf Seite 15.
- Erstellen Sie eine Diskette mit dem Programm *IBM Enhanced Diagnostics*. Mit IBM Enhanced Diagnostics können Sie Hardwarefehler eingrenzen. Das Tool ist Teil des Programms "Product Recovery". Die frühzeitige Erstellung einer Diskette mit *IBM Enhanced Diagnostics* gewährleistet, dass Sie dieses Programm verwenden können, falls das Programm "Product Recovery" nicht verfügbar sein sollte. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Diskette mit IBM Enhanced Diagnostics erstellen“ auf Seite 20.
- Notieren Sie Typ, Modell und Seriennummer Ihres Computers. Sollten Sie Serviceleistungen oder technische Unterstützung in Anspruch nehmen, werden Sie wahrscheinlich nach diesen Daten gefragt. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Computerdaten notieren“ auf Seite 12.

Bewahren Sie die Broschüre *Kurzübersicht* sicher auf. Nur in dieser Broschüre finden Sie wichtige Hinweise zum erneuten Installieren der werkseitig installierten Software. Kapitel 3, „Software wiederherstellen“, auf Seite 13, enthält Informationen zum Wiederherstellen der werkseitig installierten Software.

Betriebssystem aktualisieren

Microsoft® stellt auf der Microsoft-Website "Windows Update" Aktualisierungen für die verschiedenen Betriebssysteme zur Verfügung. Die Website erkennt automatisch, welche Windows-Aktualisierungen für Ihren Computer verfügbar sind, und listet nur diese Aktualisierungen auf. Aktualisierungen können Sicherheitskorrekturen, neue Versionen von Windows-Komponenten (z. B. vom Programm "Media Player"), Korrekturen an anderen Bereichen des Windows-Betriebssystems oder Erweiterungen enthalten.

Details zum Aktualisieren des Betriebssystems finden Sie unter "Access IBM".

Andere Betriebssysteme installieren

Wenn Sie ein eigenes Betriebssystem installieren möchten, folgen Sie den Anweisungen, die Sie zusammen mit den CDs oder Disketten zu Ihrem Betriebssystem erhalten haben. Denken Sie daran, nach der Installation des Betriebssystems alle Einheitentreiber zu installieren. Mit den Einheitentreibern werden in der Regel Installationsanweisungen bereitgestellt.

Antivirensoftware aktualisieren

Im Lieferumfang Ihres Computers ist die Antivirensoftware "Norton AntiVirus" enthalten, die Sie verwenden können, um nach Viren zu suchen und diese zu entfernen. Führen Sie die Anwendung "LiveUpdate" aus, um die neuesten Aktualisierungen von der "Norton AntiVirus"-Website zu erhalten. Die Anwendung "LiveUpdate" lädt die aktuellste Viren-Liste herunter, die von Norton AntiVirus dann verwendet wird, wenn das Programm zum nächsten Mal Ihren Computer auf Viren hin durchsucht.

Details zum Aktualisieren Ihrer Antivirensoftware finden Sie unter "Access IBM".

Programm "IBM Setup Utility" starten

Mit Hilfe des Programms "IBM Setup Utility" können Sie BIOS-Konfigurationseinstellungen und Kennwörter anzeigen, festlegen oder ändern.

1. Führen Sie einen Systemabschluss durch, und schalten Sie den Computer aus.
2. Schalten Sie den Computer wieder ein, und suchen Sie in der Logoanzeige die folgende Eingabeaufforderung:
(To interrupt normal startup, press Enter)

Drücken Sie die Eingabetaste, wenn diese Eingabeaufforderung erscheint.

3. Wenn das Menü "Startup Interrupt" angezeigt wird, drücken Sie die Taste "F1".

Anmerkung: Wenn ein Administratorkennwort festgelegt wurde, wird das Menü des Programms "IBM Setup Utility" erst nach Eingabe des Kennworts angezeigt. Weitere Informationen zum Programm "IBM Setup Utility" finden Sie im *Benutzerhandbuch*.

Systemabschluss durchführen

Führen Sie stets einen für das Betriebssystem ordnungsgemäßen Systemabschluss durch, bevor Sie den Computer ausschalten. Ein Systemabschluss verhindert den Verlust von nicht gespeicherten Daten und die Beschädigung von Softwareprogrammen. Wählen Sie zum Herunterfahren des Betriebssystems Microsoft® Windows® "Beenden" oder "Herunterfahren" aus.

Computerdaten notieren

Die notierten Computerdaten könnten Sie gebrauchen, wenn Sie Ihren Computer vom Kundendienst überprüfen lassen müssen. Der Kundendiensttechniker fragt Sie möglicherweise nach diesen Daten.

Maschinentyp, Modell und Seriennummer stehen auf dem Computer. Notieren Sie die Daten in der folgenden Tabelle.

Produktname	_____
Maschinentyp und Modell	_____
Seriennummer (S/N)	_____
Kaufdatum	_____

Registrieren Sie Ihren Computer über das Internet, wenn Sie die IBM Website zum ersten Mal besuchen. Wenn Sie Ihren Computer bei IBM registrieren, können Sie folgende Vorteile nutzen:

- Schnellerer Service, wenn Sie Hilfe bei IBM anfordern
- Automatische Benachrichtigung über kostenlose Software und Angebote

Besuchen Sie die Website <http://www.ibm.com/pc/register/> und folgen Sie den auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen. Nähere Informationen zum Registrieren Ihres Computers finden Sie unter Access IBM.

Kapitel 3. Software wiederherstellen

Das Programm "Product Recovery" installiert das Betriebssystem Ihres Computers und die werkseitig installierte Software neu. Das Programm "Product Recovery" befindet sich auf einer separaten Partition auf der Festplatte. Lesen Sie die wichtigen Hinweise unter "Softwarewiederherstellung", bevor Sie das Programm "Product Recovery" verwenden. Das Programm "Product Recovery" kann unabhängig vom Betriebssystem ausgeführt werden.

Softwarewiederherstellung

Wichtige Hinweise

Nehmen Sie die folgenden Informationen zur Kenntnis, bevor Sie Ihre Software wiederherstellen:

- Führen Sie eine Wiederherstellung erst dann durch, wenn alle anderen Diagnose- und Fehlerbehebungsmethoden nicht zum Erfolg geführt haben.
- Erstellen Sie wenn möglich Sicherungskopien Ihrer Datendateien, bevor Sie den Wiederherstellungsprozess starten. Bei diesem Prozess werden alle auf der primären Festplattenpartition (für gewöhnlich Laufwerk C) gespeicherten Daten gelöscht.
- Falls das Programm "Product Recovery" nicht funktioniert oder nicht wie beschrieben ausgeführt wird, fahren Sie mit dem Abschnitt „Wiederherstellungsprobleme lösen“ auf Seite 14 fort.

Verwenden Sie zur Wiederherstellung der werkseitig installierten Software das Programm "Product Recovery" auf der Festplatte. Dieser Abschnitt enthält Anweisungen zur Verwendung des Programms. Falls bei der Ausführung des Programms Fehler auftreten, fahren Sie mit dem Abschnitt „Wiederherstellungsprobleme lösen“ auf Seite 14 fort.

Gehen Sie zur Softwarewiederherstellung wie folgt vor:

1. Erstellen Sie wenn möglich Sicherungskopien aller Datendateien. Alle Dateien auf der Festplatte, die Sie nicht sichern, gehen während der Wiederherstellung verloren.
2. Schalten Sie Ihren Computer aus, und warten Sie mindestens fünf Sekunden. Halten Sie die Taste "F11" gedrückt, während Sie den Netzschalter betätigen. Damit wird das Programm "Product Recovery" gestartet.

Wird das Menü "Product Recovery" angezeigt?

Ja. Fahren Sie mit Schritt 3 fort.

Nein. Fahren Sie mit dem Schritt „Wiederherstellungsprobleme lösen“ fort.

3. Beim Starten des Programms können Sie möglicherweise Ihr Betriebssystem auswählen. Wird ein Menü zur Auswahl des Betriebssystems angezeigt, verwenden Sie die Pfeiltasten (↑↓), um Ihr Betriebssystem auszuwählen, und betätigen Sie die Eingabetaste.
4. Folgen Sie den auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen. Ihr Computer wird während des Wiederherstellungsprozesses möglicherweise mehrmals erneut gestartet. Wenn der Wiederherstellungsprozess beendet ist, wird eine Abschlussnachricht angezeigt. Die werkseitig installierte Software ist nun wiederhergestellt.

Anmerkungen:

1. Nach der Wiederherstellung müssen Sie möglicherweise Einheitentreiber für einige Einheiten erneut installieren. Falls Sie Einheitentreiber erneut installieren müssen, ziehen Sie den Abschnitt „Einheitentreiber wiederherstellen oder installieren“ auf Seite 15 zu Hilfe.
2. Auf einigen Computern ist Microsoft Office oder Microsoft Works vorinstalliert. Falls Sie die Anwendung Microsoft Office oder Microsoft Works wiederherstellen müssen, verwenden Sie dazu die CD *Microsoft Office* bzw. die CD *Microsoft Works*. Diese CDs werden nur mit Computern geliefert, auf denen Microsoft Office bzw. Microsoft Works vorinstalliert ist.
3. Wenn die Originalfestplatte ausgetauscht werden musste, ist das Programm "Product Recovery" auf der neuen Festplatte nicht verfügbar. Nähere Informationen zur Kontaktaufnahme mit IBM finden Sie in Kapitel 5, „Informationen, Hilfe und Service anfordern“, auf Seite 27.

Wiederherstellungsprobleme lösen

Wenn ein Zugriff auf das Programm "Product Recovery" nicht möglich ist, ist entweder das Programm beschädigt oder die Festplattenpartition, auf der das Programm gespeichert ist, weist einen Fehler auf. Fahren Sie in diesem Fall mit dem Abschnitt „Diskette für Wiederherstellung erstellen und verwenden“ auf Seite 15 fort. Falls der Fehler mit der Diskette für Wiederherstellung nicht behoben werden kann, stellt IBM eine CD für Wiederherstellung zur Verfügung. Nähere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 5, „Informationen, Hilfe und Service anfordern“, auf Seite 27.

Diskette für Wiederherstellung erstellen und verwenden

Beim Systemstart des Computers wird die Bedienerführung "(To interrupt normal startup, press Enter)" angezeigt. Sollte nach Betätigen der Eingabetaste nicht die Bedienerführung zum Drücken der Taste "F11" angezeigt werden, durch die das Programm "Product Recovery" ausgeführt wird, können Sie die Diskette für Wiederherstellung verwenden, um die Bedienerführung wiederherzustellen.

Diskette für Wiederherstellung erstellen

Anmerkung: Das Erstellen einer *Diskette für Wiederherstellung* ist nur bei funktionstüchtigem Betriebssystem möglich.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine *Diskette für Wiederherstellung* zu erstellen:

1. Starten Sie den Computer und das Betriebssystem.
2. Zeigen Sie mit dem Windows-Explorer oder über das Symbol "Arbeitsplatz" auf dem Desktop die Verzeichnisstruktur der Festplatte an.
3. Öffnen Sie den Ordner "ibmtools", der sich für gewöhnlich auf Laufwerk C befindet.
4. Klicken Sie doppelt auf **RRDISK.BAT**, und folgen Sie den auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen.

Diskette für Wiederherstellung verwenden

Gehen Sie wie folgt vor, um eine *Diskette für Wiederherstellung* zu verwenden:

1. Führen Sie einen Systemabschluss durch, und schalten Sie den Computer aus.
2. Legen Sie die *Diskette für Wiederherstellung* in das Diskettenlaufwerk ein.
3. Schalten Sie den Computer ein, und folgen Sie den angezeigten Anweisungen.

Anmerkung: Wenn der Fehlerbehebungsvorgang fehlerfrei beendet wurde, wird beim nächsten Neustart des Computers die Bedienerführung zum Drücken der Taste "F11" angezeigt.

Falls während des Fehlerbehebungsvorgangs eine Fehlermeldung angezeigt wird und der Vorgang nicht vollständig ausgeführt werden kann, kann es sich um einen Fehler des Programms "Product Recovery" oder der Partition handeln, auf der das Programm gespeichert ist. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 5, „Informationen, Hilfe und Service anfordern“, auf Seite 27.

Einheitentreiber wiederherstellen oder installieren

Damit Sie Einheitentreiber wiederherstellen oder installieren können, muss auf Ihrem Computer ein Betriebssystem installiert sein. Prüfen Sie, ob Sie die Dokumentation und die Datenträger mit der Software für die Einheit besitzen.

Einheitentreiber für die von IBM installierten Einheiten befinden sich auf der Festplatte des Computers (normalerweise Laufwerk C) im Ordner "ibmtools\drivers". In diesem Ordner finden Sie außerdem die Anweisungen zum Installieren der Einheitentreiber (readme.txt). Weitere Einheitentreiber sind auf den Softwaredatenträgern enthalten, die zu den jeweiligen Einheiten geliefert werden.

Sie können die aktuellen Einheitentreiber für die von IBM installierten Einheiten auch aus dem World Wide Web von der folgenden Seite herunterladen: <http://www.ibm.com/pc/support/>.

Gehen Sie zum Wiederherstellen eines Einheitentreibers für eine von IBM installierte Einheit wie folgt vor:

1. Starten Sie den Computer und das Betriebssystem.
2. Zeigen Sie mit dem Windows-Explorer die Verzeichnisstruktur der Festplatte an.
3. Öffnen Sie den Ordner "ibmtools".
4. Öffnen Sie den Ordner "drivers". Im Ordner "drivers" finden Sie verschiedene Teilordner für die im Computer installierten Einheiten (z. B. Audio, Video usw.).
5. Öffnen Sie den richtigen Teilordner.
6. Verwenden Sie eine der folgenden Methoden, um den Einheitentreiber wiederherzustellen:
 - Suchen Sie im Teilordner der Einheit nach einer Datei readme.txt oder einer anderen Datei mit der Erweiterung ".txt", die Informationen zur erneuten Installation des Einheitentreibers enthält. Diese Datei kann beispielsweise nach dem Betriebssystem benannt sein, z. B: win98.txt. Folgen Sie den in dieser Datei enthaltenen Anweisungen.
 - Falls der Teilordner eine Datei mit der Erweiterung ".inf" enthält, können Sie den Einheitentreiber mit dem Programm "Hardware" (in der Windows-Systemsteuerung) erneut installieren. Nicht alle Einheitentreiber können mit diesem Programm erneut installiert werden. Klicken Sie im Programm "Hardware" auf **Datenträger** und dann auf **Durchsuchen**, wenn Sie aufgefordert werden, den zu installierenden Einheitentreiber anzugeben. Wählen Sie dann im Teilordner für die Einheit den richtigen Einheitentreiber (Datei .inf) aus.
 - Suchen Sie im Teilordner der Einheit nach der Datei setup.exe. Klicken Sie doppelt auf **SETUP.EXE**, und folgen Sie den auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen.

Kapitel 4. Fehlerbehebung und Diagnoseprogramme

Dieses Kapitel beschreibt einige Basis-Tools für die Fehlerbehebung und Diagnose. Sollte ein Problem auf Ihrem Computer auftreten, das nicht hier beschrieben ist, ziehen Sie die ausführlicheren Informationen zur Fehlerbehebung unter Access IBM zu Hilfe.

Grundlegende Fehlerbehebung

Symptom	Maßnahme
Der Computer wird beim Drücken des Netzschalters nicht gestartet.	<p>Überprüfen Sie Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Netzkabel ist an die Rückseite des Computers und an eine funktionierende Netzsteckdose angeschlossen.• Ist Ihr Computer an der Rückseite des Gehäuses mit einem sekundären Netzschalter ausgestattet, vergewissern Sie sich, dass dieser auf "Ein" (On) gestellt ist. Überprüfen Sie anhand der Betriebsanzeige an der Vorderseite des Computers, ob der Computer mit Strom versorgt wird. <p>Sollten Sie den Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich an den Kundendienst.</p>
Die Anzeige auf dem Bildschirm ist leer.	<p>Überprüfen Sie Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Bildschirmkabel ist fest an der Rückseite des Bildschirms und an der Rückseite des Computers angeschlossen.• Das Netzkabel des Bildschirms ist an den Bildschirm und an eine funktionierende Netzsteckdose angeschlossen.• Der Bildschirm ist eingeschaltet. Die Helligkeits- und Kontrastregler sind richtig eingestellt.• Das Signalkabel des Bildschirms ist ordnungsgemäß an den Bildschirm und den Bildschirmanschluss am Computer angeschlossen. <p>Anmerkung: Ist Ihr Computer mit zwei Bildschirmanschlüssen ausgestattet, müssen Sie sicherstellen, dass der Bildschirm an den Adapter im AGP-Steckplatz (Accelerated Graphics Port) und nicht an den Anschluss an der Rückseite der Systemplatine angeschlossen ist. Ziehen Sie Schritt 4 auf Seite 6 zu Hilfe.</p> <p>Sollten Sie den Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich an den Kundendienst.</p>

Symptom	Maßnahme
<p>Die Tastatur funktioniert nicht. Der Computer reagiert nicht auf Tastatureingaben.</p>	<p>Überprüfen Sie Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Computer und der Bildschirm sind eingeschaltet, und die Helligkeits- und Kontrastregler sind richtig eingestellt. • Die Tastatur ist fest an den Tastaturanschluss des Computers angeschlossen. • Keine der Tasten klemmt. <p>Sollten Sie den Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich an den Kundendienst.</p>
<p>Die Tastatur "IBM Rapid Access III" funktioniert nicht.</p>	<p>Überprüfen Sie Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, dass der Computer eingeschaltet ist. • Die Tastatur ist fest an den USB-Anschluss an der Rückseite des Computers angeschlossen. • Keine der Tasten klemmt. <p>Sollten Sie den Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich an den Kundendienst.</p>
<p>Die Maus funktioniert nicht. Der Computer reagiert nicht auf die Mauseaktionen. Anmerkung: Dies gilt nur für eine mechanische Maus.</p>	<p>Reinigen Sie die Maus.Überprüfen Sie Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Computer und der Bildschirm sind eingeschaltet, und die Helligkeits- und Kontrastregler sind richtig eingestellt. • Die Maus ist fest an den Mausanschluss des Computers angeschlossen. <p>Sollten Sie den Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich an den Kundendienst.</p>
<p>Das Betriebssystem wird nicht gestartet.</p>	<p>Überprüfen Sie Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es ist keine Diskette im Diskettenlaufwerk eingelegt. • Die Startreihenfolge enthält die Einheit, auf der das Betriebssystem installiert ist. In den meisten Fällen ist das Betriebssystem auf der Festplatte installiert. <p>Achten Sie darauf, ob während des Systemstarts eine Bedienerführung zum Starten des Programms IBM Setup Utility angezeigt wird. Drücken Sie die angegebene Funktionstaste.</p> <p>Überprüfen Sie im Programm IBM Setup Utility die Startreihenfolge.</p> <p>Sollten Sie den Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich an den Kundendienst.</p>
<p>Vor dem Start des Betriebssystems wird ein Fehlercode angezeigt.</p>	<p>Notieren Sie die Codenummer und lesen Sie die Informationen im Abschnitt „Fehlercodes“ auf Seite 21.</p>

Symptom	Maßnahme
Vor dem Start des Betriebssystems gibt der Computer mehrere Signaltöne aus.	Vergewissern Sie sich, dass keine der Tasten klemmt. Sollten Sie den Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich an den Kundendienst.

IBM Enhanced Diagnostics

Das Programm "IBM Enhanced Diagnostics" (erweitertes IBM Diagnoseprogramm) kann unabhängig vom Betriebssystem ausgeführt werden. Mit diesem Programm können Sie die Hardwarekomponenten Ihres Computers testen. Sie können dieses Programm verwenden, wenn keine anderen Methoden verfügbar sind oder falls Sie ein Hardwareproblem mit den verfügbaren Methoden nicht eingrenzen konnten.

Sie können das Programm "IBM Enhanced Diagnostics" vom Programm "Product Recovery" aus ausführen, das sich auf Ihrer Festplatte befindet. Alternativ können Sie mit dem Programm "Product Recovery" eine Diskette mit *IBM Enhanced Diagnostics* erstellen.

Die aktuelle Version des Programms "IBM Enhanced Diagnostics" können Sie von der Website <http://www.ibm.com/pc/support> herunterladen. Geben Sie im Feld **Quick Path** den Maschinentyp und die Modellnummer ein, um die für Ihren Computer spezifischen herunterladbaren Dateien zu suchen.

IBM Enhanced Diagnostics vom Programm "Product Recovery" aus ausführen

Gehen Sie wie folgt vor, um das Diagnoseprogramm vom Programm "Product Recovery" aus auszuführen:

Anmerkung: Sollte das Programm "Product Recovery" auf der Festplatte des Computers beschädigt oder der Zugriff nicht möglich sein, kann das Programm "IBM Enhanced Diagnostics" von der Diskette mit *Enhanced Diagnostics* aus ausgeführt werden.

1. Führen Sie einen Systemabschluss durch, und schalten Sie den Computer aus.
2. Halten Sie beim Systemstart des Computers die Taste "F11" gedrückt, bis das Menü "Product Recovery" angezeigt wird.
3. Je nach Betriebssystem werden Sie möglicherweise aufgefordert, eine Systemeinstellung auszuwählen. Wird eine solche Eingabeaufforderung nicht angezeigt, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
4. Wenn das Hauptmenü angezeigt wird, wählen Sie den Eintrag **System Utilities** aus.

5. Wählen Sie im Menü "System Utilities" den Eintrag **Run Diagnostics** aus. Das Programm "IBM Enhanced Diagnostics" wird ausgeführt. Nach Beendigung des Diagnoseprogramms gelangen Sie zum Hauptmenü des Programms "Product Recovery" zurück.
6. Führen Sie einen Neustart des Computers durch.

Diskette mit IBM Enhanced Diagnostics erstellen

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Diskette *IBM Enhanced Diagnostics* mit dem Programm "Product Recovery" zu erstellen:

1. Führen Sie einen Systemabschluss durch, und schalten Sie den Computer aus.
2. Halten Sie beim Systemstart des Computers die Taste "F11" gedrückt, bis das Menü "Product Recovery" angezeigt wird.
3. Je nach Betriebssystem werden Sie möglicherweise aufgefordert, eine Systemeinstellung auszuwählen. Wird eine solche Eingabeaufforderung nicht angezeigt, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
4. Wählen Sie aus dem Hauptmenü den Eintrag **System Utilities** aus.
5. Wählen Sie dann den Eintrag **Create a diagnostic diskette** aus, und folgen Sie den angezeigten Anweisungen.
6. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, legen Sie eine leere, formatierte Diskette in das Diskettenlaufwerk ein, und folgen Sie weiter den angezeigten Anweisungen.

Anmerkungen:

1. Die aktuelle Version des Diagnoseprogramms können Sie von der Website <http://www.ibm.com/pc/support> herunterladen. Geben Sie im Feld **Quick Path** den Maschinentyp ein, um die für Ihren Computer spezifischen herunterladbaren Dateien zu suchen.
2. Für Systeme ohne Diskettenlaufwerk können Sie ein selbststartendes, bootfähiges CD-Image (ein so genanntes .iso-Image) des Diagnoseprogramms von der Seite <http://www.ibm.com/pc/support> herunterladen.

IBM Enhanced Diagnostics von Diskette ausführen

Gehen Sie wie folgt vor, um *IBM Enhanced Diagnostics* von Diskette auszuführen:

1. Führen Sie einen Systemabschluss durch, und schalten Sie den Computer aus.
2. Legen Sie die Diskette mit *IBM Enhanced Diagnostics* in das Diskettenlaufwerk ein.
3. Schalten Sie den Computer ein.
4. Folgen Sie den auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen. Hilfe können Sie durch Drücken der Taste F1 anfordern.

5. Nach Abschluss des Programms nehmen Sie die Diskette aus dem Diskettenlaufwerk.
6. Führen Sie einen Systemabschluss durch, oder starten Sie den Computer erneut.

Fehlercodes

In der folgenden Tabelle sind einige der Fehlercodes enthalten, die angezeigt werden können, während der Computer den Selbsttest beim Einschalten (POST, Power-On Self-Test) durchführt.

- Notieren Sie alle angezeigten Fehlercodes. Sollten Sie sich an den Kundendienst wenden, werden Sie nach diesen Fehlercodes gefragt.
- Werden mehrere Fehlercodes angezeigt, gehen Sie bei der Fehlerbehebung immer in der Reihenfolge vor, in der die Fehlercodes angezeigt werden. In der Regel sind mit dem Beheben des mit dem ersten Code angezeigten Fehlers auch alle anderen Fehler behoben.
- Sollte der angezeigte Fehlercode nicht in der folgenden Tabelle enthalten sein, ist eine weitergehende Fehlerbehebung erforderlich.
 - Wenn das Betriebssystem beim Einschalten des Computers gestartet wird, ziehen Sie den Abschnitt „IBM Enhanced Diagnostics“ auf Seite 19 zu Hilfe, um die Diagnoseprogramme auszuführen. Nähere Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie außerdem unter Access IBM.
 - Sollte das Betriebssystem nicht gestartet werden, lassen Sie den Computer vom Kundendienst überprüfen.

Code	Beschreibung	Maßnahme
135	Lüfterfehler	Wenden Sie sich an den Kundendienst.
162	Die Einheitenkonfiguration wurde geändert.	Überprüfen Sie Folgendes: <ul style="list-style-type: none"> • Alle externen Einheiten sind eingeschaltet. • Alle Einheiten sind ordnungsgemäß installiert und angeschlossen. Laden Sie die Standardkonfigurationseinstellungen mit Hilfe des Programms "IBM Setup Utility" erneut. Sollten Sie den Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich an den Kundendienst.

Code	Beschreibung	Maßnahme
164	Die Systemspeicherkapazität ist geringer als erwartet.	<p>Installieren Sie zusätzlichen Speicher, oder akzeptieren Sie mit Hilfe des Programms "IBM Setup Utility" die neue Speicherkapazität.</p> <p>Sollten Sie den Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich an den Kundendienst.</p>
210 oder 211	Es ist ein Tastaturfehler aufgetreten.	<p>Überprüfen Sie Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Tastatur ist ordnungsgemäß angeschlossen. • Keine der Tasten auf der Tastatur klemmt. <p>Sollten Sie den Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich an den Kundendienst.</p>
250	Die Batterie ist defekt.	<p>Ersetzen Sie die Batterie. Lesen Sie die Anweisungen zum Austauschen der Batterie im online verfügbaren <i>Benutzerhandbuch</i>, das Sie über Access IBM aufrufen können.</p>
270 oder 271	Fehler bei der Echtzeituhr	<p>Stellen Sie Datum und Uhrzeit mit Hilfe des Programms "IBM Setup Utility" ein.</p> <p>Sollten Sie den Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich an den Kundendienst.</p>
662	Eine Konfigurationsänderung wurde vorgenommen.	<p>Ein Diskettenlaufwerk wurde eingebaut oder entfernt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie die ursprüngliche Hardware wieder her. <p>Oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Akzeptieren Sie die neue Konfiguration unter Verwendung des Programms "IBM Setup Utility". <p>Sollten Sie den Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich an den Kundendienst.</p>

Code	Beschreibung	Maßnahme
1762	Eine Konfigurationsänderung wurde vorgenommen.	<p>Ein Festplattenlaufwerk wurde eingebaut oder entfernt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie die ursprüngliche Hardware wieder her. <p>Oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Akzeptieren Sie die neue Konfiguration unter Verwendung des Programms "IBM Setup Utility". <p>Sollten Sie den Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich an den Kundendienst.</p>
1962	Es wurde kein Betriebssystem gefunden, oder keine Einheit in der Startreihenfolge weist einen gültigen Booteintrag auf.	<p>Ändern Sie die Startreihenfolge unter Verwendung des Programms "IBM Setup Utility".</p> <p>Sollten Sie den Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich an den Kundendienst.</p>
5962	Eine Konfigurationsänderung wurde vorgenommen.	<p>Eine ATAPI-Einheit wurde eingebaut oder entfernt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie die ursprüngliche Hardware wieder her. <p>Oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Akzeptieren Sie die neue Konfiguration unter Verwendung des Programms "IBM Setup Utility". <p>Sollten Sie den Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich an den Kundendienst.</p>
8603	Fehler an der Zeigereinheit Es wurde keine Maus erkannt.	<ul style="list-style-type: none"> • Installieren Sie eine Maus. <p>Oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie die Mausoption unter Verwendung des Programms "IBM Setup Utility" richtig ein. <p>Sollten Sie den Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich an den Kundendienst.</p>

POST-Signaltöne

Der POST kann Fehler auch anhand von Signaltönen melden. Ein Signalmuster stellt einen numerischen Wert dar und liefert weitere Informationen zur potenziellen Fehlerquelle.

Im Folgenden sind die POST-Fehlersignale aufgeführt, die während des Systemstarts am häufigsten ausgegeben werden:

Signalmuster	Beschreibung	Maßnahme
1 langer und 2 kurze Signaltöne	Am Bildschirm erscheint keine Nachricht. Die Signaltöne werden vor der Grafikinitalisierung ausgegeben.	Entfernen und installieren Sie die DIMMs (Dual Inline Memory Modules) erneut. Sollte der Fehler weiterhin auftreten, wenden Sie sich an den Kundendienst.
1 langer Signalton gefolgt von einer Reihe kurzer Signaltöne	Fehler am externen ROM (wie z. B. VGA)	Sollte der Fehler weiterhin auftreten, wenden Sie sich an den Kundendienst.
2 kurze Signaltöne	Ein POST-Fehler ist aufgetreten.	Wenn Sie die Hardwarekonfiguration geändert haben, öffnen Sie das Programm "IBM Setup Utility", und verlassen Sie es, nachdem Sie die Einstellung gespeichert haben. Gehen Sie andernfalls nach den Anweisungen im Abschnitt mit den Fehlercodes vor, um den Fehler zu beheben.
1 kurzer Signalton - 3 kurze Signaltöne - 3 kurze Signaltöne - 1 kurzer Signalton	Kein Speicher oder kein Konfigurationsspeicher	Installieren Sie den Speicher erneut. Sollte der Fehler weiterhin auftreten, tauschen Sie den Speicher aus.
4 Folgen von 4 kurzen Signaltönen	POV-Zugriffsverletzung; POV-Bindungsinformationen stimmen nicht überein.	Stellen Sie sicher, dass die Original-POV-Karte ordnungsgemäß im Sockel sitzt.

Im Folgenden finden Sie einige Richtlinien für die Bearbeitung von POST-Signaltönen.

- Notieren Sie die ausgegebenen Signalmuster. Sollten Sie sich an den Kundendienst wenden, werden Sie nach diesen Mustern gefragt.

- Sollte das Signaltonmuster in diesem Buch nicht aufgeführt sein, ist eine weitergehende Fehlerbehebung erforderlich.
 - Wird das Betriebssystem gestartet, wenn Sie den Computer einschalten, finden Sie unter Access IBM Anweisungen zum Ausführen von IBM Enhanced Diagnostics und die vollständigen Informationen zu den Fehlerbehebungsprozeduren.
 - Sollte das Betriebssystem nicht gestartet werden, lassen Sie den Computer vom Kundendienst überprüfen.

Kapitel 5. Informationen, Hilfe und Service anfordern

Wenn Sie Unterstützungs- oder Serviceleistungen in Anspruch nehmen möchten, können Sie sich über zahlreiche Stellen an IBM wenden. Dieser Abschnitt enthält Angaben zu den Informationsquellen zu IBM und IBM Produkten und beschreibt, was Sie tun müssen, wenn Sie Probleme mit Ihrem Computer haben und an wen Sie sich gegebenenfalls wenden können, um Unterstützung anzufordern.

Informationen anfordern

Informationen zu Ihrem IBM Computer und der gegebenenfalls vorinstallierten Software finden Sie in der Dokumentation, die Sie zu Ihrem Computer erhalten haben. Zu dieser Dokumentation gehören gedruckte Bücher, Online-Bücher, Readme-Dateien und Hilfedateien. Außerdem finden Sie im World Wide Web Informationen zu IBM Produkten.

Im World Wide Web stehen auf der IBM Website aktuelle Informationen zu IBM PC-Produkten und der zugehörigen Unterstützung zur Verfügung. Die Adresse der Homepage "IBM Personal Computing" ist <http://www.ibm.com/pc/>.

Informationen zur Unterstützung von IBM Produkten einschließlich der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter der Webadresse <http://www.ibm.com/pc/support/>.

Durch Auswahl des Eintrags **Profile** auf dieser Seite kann eine kundenspezifische Unterstützungsseite erstellt werden, die auf die vorhandene Hardware abgestimmt ist. Auf dieser Seite sind häufig gestellte Fragen (FAQ, Frequently Asked Questions), Informationen zu Komponenten, technische Hinweise und herunterladbare Dateien zu finden. Sie haben außerdem die Möglichkeit, sich per E-Mail über neue Informationen zu Ihren registrierten Produkten informieren zu lassen.

Sie können die Veröffentlichungen auch über das IBM Publications Ordering System bestellen. Die Adresse ist

<http://www.elink.ibm.com/public/applications/publications/cgibin/pbi.cgi>.

Hilfe und Service anfordern

Im Fall eines Computerfehlers stehen Ihnen zahlreiche Quellen zur Unterstützung zur Verfügung.

Dokumentation und Diagnoseprogramme verwenden

Viele Computerfehler können ohne fremde Hilfe behoben werden. Sollten Sie ein Problem bei Ihrem Computer feststellen, lesen Sie zunächst die Informationen zur Fehlerbehebung in der Dokumentation zu Ihrem Computer. Wenn Sie annehmen, dass ein Softwarefehler vorliegt, ziehen Sie die Dokumentation einschließlich der Readme-Dateien und des Online-Hilfesystems zu Ihrem Betriebssystem oder Anwendungsprogramm zu Hilfe.

Im Lieferumfang der meisten IBM Computer und Server befindet sich eine Reihe von Diagnoseprogrammen, mit deren Hilfe Sie Hardwarefehler ermitteln können. Anweisungen zur Verwendung der Diagnoseprogramme finden Sie in den Informationen zur Fehlerbehebung in der Dokumentation zu Ihrem Computer.

Sie werden in den Informationen zur Fehlerbehebung oder von den Diagnoseprogrammen möglicherweise aufgefordert, zusätzliche oder aktualisierte Treiber oder andere Software zu installieren. IBM verwaltet beispielweise Homepages im World Wide Web, auf denen Sie die neuesten technischen Informationen finden und von denen Sie Einheitentreiber und Aktualisierungen herunterladen können. Sie können über den URL <http://www.ibm.com/pc/support/> auf diese Seiten zugreifen. Folgen Sie auf dieser Website den angezeigten Anweisungen.

Service anfordern

Falls Sie den Fehler mit den Ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln nicht beheben können, haben Sie während des Gewährleistungszeitraums die Möglichkeit, über das IBM HelpCenter[®] telefonisch Hilfe und Informationen anzufordern. Während des Gewährleistungszeitraums können Sie die folgenden Services nutzen:

- **Fehlerbestimmung** - Geschultes Personal unterstützt Sie bei der Fehlerbestimmung. Liegt ein Hardwarefehler vor, ist Ihnen der Kundendienst bei der Fehlerbestimmung behilflich.
- **IBM Hardwarereparatur** - Wenn der Fehler von der durch die Gewährleistung abgedeckten Hardware verursacht wurde, wird der Kundendienst die erforderlichen Serviceleistungen erbringen.
- **Technische Änderungen** - Es kann vorkommen, dass nach dem Verkauf eines Produkts technische Änderungen erforderlich sind. Technische Änderungen für Ihre Hardware werden von IBM oder dem zuständigen IBM Händler bereitgestellt.

Für folgende Fälle wird keine Unterstützung angeboten:

- Austausch oder Verwendung von IBM Komponenten, die nicht unter die Gewährleistung fallen, oder von Komponenten anderer Hersteller. Alle von der Gewährleistung abgedeckten Komponenten sind mit einer siebenstelligen Kennung im Format IBM FRU XXXXXXXX versehen.
- Feststellung der Ursache von Softwarefehlern
- BIOS-Konfiguration im Rahmen einer Installation oder eines Upgrade
- Änderung oder Aktualisierung von Einheitentreibern
- Installation und Wartung des Netzbetriebssystems
- Installation und Wartung von Anwendungsprogrammen

Die vollständigen Gewährleistungsbedingungen können Sie der IBM Gewährleistung entnehmen. Für die Inanspruchnahme von Garantieservices muss der Kaufbeleg aufbewahrt werden.

Diese Services stehen rund um die Uhr zur Verfügung.

Anmerkung: Die Antwortzeiten können variieren. Außerdem können einige Feiertage von diesem Angebot ausgeschlossen sein.

Sie sollten sich nach Möglichkeit in der Nähe des Computers aufhalten, wenn Sie anrufen. Halten Sie folgende Daten bereit:

- Maschinentyp und Modell
- Seriennummern der IBM Hardwareprodukte
- Beschreibung des Fehlers
- exakter Wortlaut der Fehlermeldungen
- Informationen zur Hardware- und Softwarekonfiguration

Telefonnummern

Die im Folgenden aufgeführten Telefonnummern können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die jeweils aktuellen Telefonnummern finden Sie auf der Webseite <http://www.ibm.com/pc/support/>. Klicken Sie auf der Seite auf **Support Phone List**.

Land		Telefonnummer
Belgien - Französisch	Belgique	02-210 9800
Belgien - Niederländisch	Belgie	02-210 9820
Dänemark	Danmark	45 20 82 00
Deutschland	Deutschland	07032-1549 201
Finnland	Suomi	09-459 6960
Frankreich	France	02 38 55 74 50
Irland	Ireland	01-815 9200
Italien	Italia	02-7031 6101
Kanada	Toronto only	416-383-3344
Kanada	Canada - all other	1-800-565-3344
Luxemburg	Luxembourg	298-977 5063
Niederlande	Nederland	020-514 5770
Norwegen	Norge	66 81 11 00
Österreich	Österreich	01-24 592 5901
Portugal	Portugal	21-791 51 47
Spanien	España	91-662 49 16
Schweden	Sverige	08-477 4420
Schweiz	Schweiz/Suisse/Svizzera	058-333 0900
Großbritannien	United Kingdom	01475-555 055
U.S.A. und Puerto Rico	U.S.A. and Puerto Rico	1-800-772-2227

Wenden Sie sich in allen anderen Ländern oder Regionen an den zuständigen IBM Händler oder IBM Vertriebsbeauftragten.

Weitere Services

IBM Update Connector™ ist ein Tool für Fernübertragung, das Sie auf einigen IBM Computern verwenden können, um mit dem IBM HelpCenter zu kommunizieren. Mit IBM Update Connector können Sie Aktualisierungen für einige Softwarekomponenten empfangen und herunterladen, die möglicherweise mit Ihrem Computer geliefert werden.

Wenn Sie Ihren Computer mit auf Reisen nehmen oder in einem Land nutzen, in dem Ihr ThinkCentre-Maschinentyp vertrieben wird, unterliegt Ihr Computer möglicherweise der internationalen Gewährleistung der IBM, die Sie automatisch für die Inanspruchnahme von Garantieservices während des Gewährleistungszeitraums autorisiert. Der Service wird von IBM oder autorisierten IBM Wiederverkäufern erbracht.

Die Servicemethoden und -prozeduren variieren je nach Land. Einige Services sind in gewissen Ländern möglicherweise gar nicht verfügbar. Der internationale Garantieservice wird im Rahmen der Servicemethode (z. B. Einschicken des Geräts durch den Kunden oder Vor-Ort-Service) erbracht, die im jeweiligen Land verfügbar ist. Die Servicecenter in gewissen Ländern bieten den Service möglicherweise nicht für alle Modelle eines bestimmten Maschinentyps an. In einigen Ländern kann der Garantieservice gebührenpflichtig sein und bestimmten Einschränkungen unterliegen.

Um festzustellen, ob Sie für Ihren Computer den internationalen Garantieservice in Anspruch nehmen können, und um eine Liste der Länder zu erhalten, in denen der Service angeboten wird, rufen Sie die Webseite <http://www.ibm.com/pc/support/> auf. Klicken Sie auf dieser Seite auf **Warranty Lookup**. Die IBM Computer, für die der Garantieservice gilt, sind mit dem vierstelligen Maschinentyp aufgeführt. Weitere Informationen zum internationalen Garantieservice finden Sie auf der Website <http://www.ibm.com/> in der Serviceankündigung 601-034. Klicken Sie auf **Support & downloads**. Wählen Sie dann **Announcement letters** aus und klicken Sie auf **Announcements search**. Geben Sie im Feld **Search by letter number only** die Nummer 601-034 ein, und klicken Sie dann auf **Search**.

IBM Integrated Technology Services bietet umfangreiche Unterstützung für Informationstechnologie, Implementierung und Verwaltungsservices. Weitere Informationen zu diesen Services finden Sie auf der Website von Integrated Technology Services (<http://www.ibm.com/services/its/>).

Wenn Sie technische Unterstützung bei der Installation von Servicepaketen für das vorinstallierte Microsoft Windows-Produkt benötigen oder diesbezügliche Fragen haben, rufen Sie die Website von Microsoft Product Support Services (<http://support.microsoft.com/directory/>) auf. Sie können sich aber auch an das IBM HelpCenter wenden. Hierfür fallen möglicherweise Gebühren an.

Zusätzliche Services bestellen

Während des und nach dem Gewährleistungszeitraum können Sie weitere Services wie Unterstützung für IBM Hardware und Hardware anderer Hersteller, Betriebssysteme und Anwendungsprogramme, Netzinstallationen und -konfigurationen, aktualisierte oder erweiterte Hardwarereparaturservices und angepasste Installationen anfordern. Die Verfügbarkeit und Namen der Services können je nach Land variieren.

Weitere Informationen zu diesen Services finden Sie in den Online-Informationen.

Anhang A. IBM Lotus Software-Angebot

Zum Angebot: Als berechtigter Kunde von IBM Personal Computers erhalten Sie eine Lizenz für den Lotus Notes-Standalone-Client und die Lotus SmartSuite-Software. Diese Lizenz berechtigt Sie zum Installieren und Verwenden dieser Software auf Ihrem neuen IBM Personal Computer. Dabei ist Folgendes zu beachten:

- **Datenträger für diese Software sind nicht in diesem Angebot inbegriffen. Wenn Sie noch nicht über die entsprechenden Datenträger für den Lotus Notes-Client oder die Lotus SmartSuite-Software verfügen,** können Sie eine CD bestellen und die Software auf dem Computer installieren.** Gehen Sie dazu nach einer der auf der folgenden Seite aufgeführten Bestellmethoden vor.
- **Wenn Sie bereits über eine lizenzierte Kopie der Software verfügen,** sind Sie berechtigt, eine zusätzliche Kopie der Software zu erstellen und zu verwenden.

Informationen zu IBM Lotus Notes: Mit Hilfe des Notes-Standalone-Client können Sie Ihre wichtigsten Ressourcen für Nachrichtenübertragung sowie für gemeinsam nutzbare und persönliche Informationsverwaltung, wie z. B. E-Mail, Kalender und To-Do-Liste, integrieren. Lotus Notes ermöglicht den Zugriff auf diese Funktionen, ob Sie nun mit dem Netzwerk verbunden sind oder nicht. Weitere Informationen finden Sie unter der Adresse <http://www.lotus.com/notes>.

Informationen zu IBM Lotus SmartSuite: Lotus SmartSuite beinhaltet leistungsfähige Anwendungen wie z. B. Zeitsparfunktionen, die Ihnen die Arbeit erleichtern und Anleitungen für einzelne Aufgaben umfassen.

- Lotus Word Pro – Textverarbeitungsprogramm
- Lotus 1-2-3 – Tabellenkalkulationsprogramm
- Lotus Freelance Graphics – Präsentationsgrafiken
- Lotus Approach – Datenbank
- Lotus Organizer – Terminplaner, Adressbuch und Informationsverwaltung
- Lotus FastSite – Web Publisher
- Lotus SmartCenter – Internet-Informationsverwaltung

Kundenunterstützung: Informationen zur Kundenunterstützung und Rufnummern für Unterstützung bei der Erstinstallation der Software finden Sie unter <http://www.pc.ibm.com/support>. Wenn Sie technische Unterstützung über die Unterstützung bei der Erstinstallation hinaus erwerben möchten, finden Sie Informationen unter <http://www.lotus.com/passport>.

Internationale Lizenzvereinbarung: Die Software, die unter diesem Angebot lizenziert ist, beinhaltet keine Software-Upgrades oder technische Unterstützung und unterliegt den Vertragsbedingungen der Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete der IBM (IPLA), die der Software beige-packt sind. Durch Ihre Verwendung der in diesem Angebot beschriebenen Programme "Lotus SmartSuite" und "Lotus Notes" erklären Sie sich mit den Bedingungen dieses Angebots und den IPLA einverstanden. Weitere Informationen zu den Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete finden Sie unter <http://www.ibm.com/software/sla/sladb.nsf>. Diese Programme sind nicht für den Weiterverkauf vorgesehen.

Berechtigungsnachweis: Der Kaufnachweis für Ihren berechtigten IBM Personal Computer sowie dieses Angebotsdokument sollten als Berechtigungsnachweis aufbewahrt werden.

Erwerb von Upgrades, zusätzlichen Lizenzen und technischer Unterstützung Software-Upgrades und technische Unterstützung erhalten Sie gegen Gebühr über das Programm "IBM Passport Advantage". Informationen zum Erwerb von zusätzlichen Lizenzen für Notes, SmartSuite oder andere Lotus-Produkte finden Sie unter <http://www.ibm.com> oder <http://www.lotus.com/passport>. Clientzugriffslizenzen unterliegen bestimmten Bedingungen und können über eine Competitive-Trade-up-Lizenz erworben werden.

Bestellen einer CD:

****Wichtig:** Gemäß diesem Angebot können Sie eine CD pro Lizenz bestellen. Sie müssen dazu die 7-stellige Seriennummer des neu erworbenen IBM Personal Computers angeben. Die CD ist kostenfrei; möglicherweise fallen jedoch aufgrund nationaler Bestimmungen Versandgebühren, Abgaben oder Steuern an. Die Zustellung der CD kann nach Eingang Ihrer Bestellung 10 bis 20 Geschäftstage dauern.

- **USA und Kanada:**

- Über die Rufnummer 800-690-3899

- **In lateinamerikanischen Ländern:**

- Über das Internet unter der Adresse <http://smartsuite.modusmedia.com>

- Adresse:

- IBM - Lotus Notes and SmartSuite Program

- Modus Media International

- 501 Innovation Avenue

- Morrisville, NC, USA 27560

Fax: 919-405-4495

Bei Fragen zu einer Bestellung wenden Sie sich an folgende Adresse:

Smartsuite_ibm@modusmedia.com

- **In Europa:**

- Über das Internet unter der Adresse <http://ibm.modusmedia.co.uk>
- Adresse:
IBM - Lotus Notes and SmartSuite Program
P.O. Box 3118
Cumbernauld, Scotland, G68 9JX

Bei Fragen zu einer Bestellung wenden Sie sich an folgende Adresse:
ibm_smartsuite@modusmedia.com

- **Im Raum Asien/Pazifik:**

- Über das Internet unter der Adresse <http://smartsuite.modusmedia.com>
- Adresse:
IBM - Lotus Notes and SmartSuite Program
Modus Media International
eFulfillment Solution Center
750 Chai Chee Road
#03-10/14, Technopark at Chai Chee,
Singapore 469000

Fax: +65 6448 5830

Bei Fragen zu einer Bestellung wenden Sie sich an folgende Adresse:
Smartsuiteapac@modusmedia.com

Anhang B. IBM Erklärung über begrenzte Gewährleistung Z125-4753-07 11/2002

Teil 1 - Allgemeine Bestimmungen

*Diese "Gewährleistung" umfasst Teil 1 - Allgemeine Bestimmungen, Teil 2 - Länderspezifische Bestimmungen und Teil 3 - Gewährleistungsinformationen. Die Bestimmungen in Teil 2 ersetzen oder ändern die Bestimmungen in Teil 1. Die IBM erbringt die nachfolgend beschriebenen Gewährleistungen nur für Maschinen, die für den Eigenbedarf erworben wurden, und nicht für zum Wiederverkauf erworbene Maschinen. Der Begriff "Maschine" steht für eine IBM Maschine, ihre Features, Typen- und Modellumwandlungen, Modellerweiterungen, Maschinenelemente oder Zubehör bzw. deren beliebige Kombination. Der Begriff "Maschine" umfasst weder vorinstallierte noch nachträglich auf der Maschine installierte Softwareprogramme. **Keine Bestimmung in dieser Gewährleistung betrifft Verbraucherschutzrechte, die gesetzlich unabdingbar sind.***

Umfang dieser Gewährleistung

IBM gewährleistet, dass jede Maschine 1) in Material und Ausführung fehlerfrei ist und 2) den veröffentlichten Spezifikationen der IBM ("Spezifikationen") entspricht, die auf Anforderung erhältlich sind. Der Gewährleistungszeitraum für die Maschine beginnt mit dem Datum der Installation und ist in Teil 3 - Gewährleistungsinformationen angegeben. Sofern von IBM bzw. dem Reseller nicht anders angegeben, ist das Datum auf Ihrer Rechnung oder Ihrem Kassenbeleg das Installationsdatum. Bei vielen Features, Typen- und Modellumwandlungen bzw. Modellerweiterungen müssen Teile der Maschine entfernt und an IBM zurückgegeben werden. Ein Ersatzteil erhält den Garantiestatus des entfernten Teils. Sofern von IBM nicht anders angegeben, gelten die folgenden Gewährleistungen nur in dem Land oder der Region, in der die Maschine erworben wurde.

DIESE GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN SIND ABSCHLIESSEND UND ERSETZEN SÄMTLICHE ETWAIGE SONSTIGE GEWÄHRLEISTUNGSANSPRÜCHE. EINIGE LÄNDER ODER RECHTSORDNUNGEN ERLAUBEN NICHT DEN AUSSCHLUSS VERÖFFENTLICHTER ODER STILLSCHWEIGENDER GEWÄHRLEISTUNGEN, SO DASS OBIGE EINSCHRÄNKUNGEN MÖGLICHERWEISE NICHT ANWENDBAR SIND. IN DIESEM FALL SIND DERARTIGE GEWÄHRLEISTUNGEN AUF DIE ZEITDAUER DES GEWÄHRLEISTUNGSZEITRAUMS BEGRENZT. NACH ABLAUF DES GEWÄHRLEISTUNGSZEITRAUMS WIRD KEINERLEI GEWÄHRLEISTUNG MEHR ERBRACHT. DERARTIGE GARANTIELEISTUNGEN BESCHRÄNKEN SICH IN DIESEM FALL AUF DIE DAUER DES GARANTIEZEITRAUMS. NACH ABLAUF DER GARANTIEZEIT WERDEN KEINERLEI GARANTIELEISTUNGEN MEHR ERBRACHT.

Gewährleistungsausschluss

Folgendes ist nicht Bestandteil dieser Gewährleistung:

- Vorinstallierte oder nachträglich installierte Softwareprogramme oder Softwareprogramme, die mit der Maschine geliefert werden;
- Schäden, die durch nicht sachgerechte Verwendung (einschließlich der Nutzung von Maschinenkapazität oder -leistung, die nicht schriftlich von IBM bestätigt wurde), Unfälle, Änderungen, ungeeignete Betriebsumgebung, unsachgemäße Wartung Ihrerseits verursacht wurden;
- Schäden, die von Produkten herbeigeführt wurden, für die IBM nicht verantwortlich ist; und
- Produkte anderer Hersteller, einschließlich der Produkte, die IBM auf Ihre Anfrage hin zusammen mit einer IBM Maschine beschafft und bereitstellt oder in eine IBM Maschine integriert.

Bei Entfernung oder Veränderung der Typenschilder bzw. Teilenummern auf der Maschine oder den Maschinenteilen erlischt die Gewährleistung. IBM gewährleistet nicht den unterbrechungsfreien oder fehlerfreien Betrieb einer Maschine.

Technische oder andere Unterstützung, die für eine Maschine im Rahmen der Gewährleistung zur Verfügung gestellt wird, wie z. B. Unterstützung per Telefon bei Fragen zu Vorgehensweisen und solchen Fragen, die sich auf die Einrichtung und Installation der Maschine beziehen, wird **NUR IM RAHMEN DER GESETZLICHEN REGELN UND FRISTEN** bereitgestellt.

Gewährleistungsservice

Funktioniert die Maschine während des Gewährleistungszeitraums nicht wie zugesagt, wenden Sie sich an IBM oder den Reseller. Wenn Sie Ihre Maschine nicht bei IBM registrieren lassen, werden Sie eventuell zur Vorlage eines Kaufnachweises aufgefordert als Nachweis dafür, dass Sie Anspruch auf Gewährleistungsservice haben.

Fehlerbehebung durch IBM

Wenn Sie den Kundendienst anrufen, müssen Sie die von IBM angegebenen Fehlerbestimmungs- und Fehlerbehebungsprozeduren befolgen. Ein Techniker wird versuchen, eine Anfangsdiagnose für Ihr Problem zu erstellen, und Sie per Telefon bei der Lösung des Problems unterstützen.

Die Art von Gewährleistungsservice, die für Ihre Maschine geleistet wird, ist in Teil 3 - Gewährleistungsinformationen angegeben.

Sie sind für das Herunterladen und Installieren des designierten Maschinen-codes (Mikrocode, Basic Input/Output System-Code (genannt "BIOS"), Dienstprogramme, Einheitentreiber und Diagnoseprogramme, die mit einer IBM Maschine geliefert werden) und weiterer Software-Updates von einer IBM Internet-Website oder von anderen elektronischen Medien und die Einhaltung der von IBM bereitgestellten Anweisungen selbst verantwortlich.

Kann Ihr Problem mithilfe einer durch den Kunden austauschbaren Funktionseinheit ("CRU"), z. B. Tastatur, Maus, Lautsprecher, Speicher, Festplattenlaufwerk und andere leicht austauschbare Teile, behoben werden, liefert IBM Ihnen

diese Teile, damit Sie den Austausch selbst vornehmen können. Funktioniert die Maschine während des Gewährleistungszeitraums nicht wie zugesagt und kann Ihr Problem per Telefon, durch Anlegen von Maschinen-code oder Software-Updates oder durch eine CRU nicht behoben werden, wird IBM oder der Reseller, falls dieser von IBM zur Ausführung des Gewährleistungsservice autorisiert ist, nach eigenem Ermessen 1) die fehlerhafte Maschine reparieren, damit sie wieder entsprechend der Gewährleistung funktioniert, oder 2) durch eine funktionell mindestens gleichwertige Maschine ersetzen. Ist IBM nicht in der Lage, die Maschine zu reparieren oder eine Ersatzmaschine zu beschaffen, sind Sie berechtigt, die Maschine an Ihre Verkaufsstelle zurückzugeben und sich den bezahlten Kaufpreis zurückerstatten zu lassen. IBM oder der Reseller wird die für die jeweilige Maschine erforderlichen technischen Änderungen ausführen.

Austausch einer Maschine oder eines Maschinenteils

Muss eine Maschine oder ein Maschinenteil im Rahmen des Gewährleistungsservice ausgetauscht werden, geht die von IBM oder dem Reseller ersetzte Maschine bzw. das ersetzte Teil in das Eigentum von IBM oder dem Reseller über, während die Ersatzmaschine oder das Ersatzteil in Ihr Eigentum übergeht. Sie gewährleisten, dass es sich bei allen entfernten Teilen um unveränderte Originalteile handelt. Sie gewährleisten, dass es sich bei allen entfernten Teilen um unveränderte Originalteile handelt. Die Ersatzmaschine oder das Ersatzteil ist unter Umständen nicht neu, befindet sich jedoch in einem einwandfreien Betriebszustand und ist dem ersetzten Teil funktionell mindestens gleichwertig. Die Ersatzmaschine oder das Ersatzteil erhält den Garantieservicestatus der entfernten Maschine oder des entfernten Teils.

Weitere Zuständigkeiten des Kunden

Sie erklären sich damit einverstanden, alle nicht durch diesen Gewährleistungsservice abgedeckten Features, Teile, Optionen, Änderungen und Zubehörteile zu entfernen, bevor IBM oder der Reseller eine Maschine oder ein Teil ersetzt. Weiterhin erklären Sie sich damit einverstanden,

1. sicherzustellen, dass keine rechtlichen Verpflichtungen bzw. Einschränkungen bestehen, die dem Ersetzen der Maschine oder eines Teils entgegenstehen.
2. bei einer Maschine, die nicht Ihr Eigentum ist, die Genehmigung des Eigentümers für den Garantieservice dieser Maschine durch IBM oder den Reseller einzuholen und
3. soweit zutreffend, vor Erbringung des Garantieservice:
 - a. die von IBM oder dem Reseller vorgegebene Vorgehensweise zur Serviceanforderung zu befolgen.
 - b. alle auf der Maschine befindlichen Programme, Daten und Ressourcen zu sichern.
 - c. IBM oder dem Reseller den für die Ausführung ihrer Aufgaben erforderlichen freien und sicheren Zugang zu Ihren Einrichtungen zu gewährleisten und

- d. IBM oder den Reseller von einer Standortänderung der Maschine in Kenntnis zu setzen.
4. (a) sicherzustellen, dass alle Informationen über identifizierte oder identifizierbare Personen (persönliche Daten) auf der Maschine gelöscht werden (im technisch möglichen Rahmen), (b) IBM, dem Reseller oder einem IBM Lieferanten zu gestatten, in Ihrem Namen alle noch vorhandenen persönlichen Daten, die IBM oder ein Reseller zur Erfüllung ihrer/seiner Verpflichtungen im Rahmen dieser Vereinbarung für notwendig erachtet, zu verarbeiten (dazu gehört eventuell der Versand der Maschine an einen anderen der weltweit verteilten IBM Servicestandorte), und (c) sicherzustellen, dass diese Art der Verarbeitung mit den für persönliche Daten geltenden Gesetzen vereinbar ist.

Haftungsbeschränkung

IBM trägt die Verantwortung für den Verlust bzw. die Beschädigung Ihrer Maschine, 1) während sie sich im Besitz der IBM befindet oder 2) in Fällen, in denen IBM die Transportkosten trägt, während sie sich auf dem Transportweg befindet

Weder IBM noch der Reseller sind verantwortlich für vertrauliche, private oder persönliche Daten auf einer Maschine, die Sie, gleich aus welchem Grund, an IBM oder den Reseller zurückgeben. Solche Informationen müssen vor Rückgabe der Maschine entfernt werden.

Soweit Sie aus Verschulden der IBM oder aus sonstigen Gründen von der IBM Schadensersatz verlangen können, ist die Haftung der IBM unabhängig von der Rechtsgrundlage, auf der Ihr Schadensersatzanspruch an IBM beruht (einschließlich Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, Fahrlässigkeit, unrichtige Angaben oder andere Ansprüche aus dem Vertrag oder auf Grund unerlaubter Handlungen) und außer in Fällen der gesetzlich zwingenden Haftung, begrenzt auf:

1. Körperverletzung (einschließlich Tod) und Schäden an Immobilien und beweglichen Sachen und
2. bei anderen direkten Schäden bis zu den für die Maschine zu entrichtenden Gebühren (bei regelmäßig anfallenden Gebühren gilt die Jahresgebühr), die Grundlage des Rechtsanspruches ist. Im Rahmen dieser Haftungsbeschränkung umfasst der Terminus "Maschine" den Maschinencode und den lizenzierten internen Code ("LIC").

Diese Haftungsbeschränkung gilt auch für alle Unterlieferanten von IBM und den Reseller. Dies ist der maximale Betrag, für den IBM, die Unterlieferanten und der Reseller insgesamt haftbar gemacht werden können.

AUF KEINEN FALL SIND IBM, IHRE LIEFERANTEN ODER RESELLER IN FOLGENDEN FÄLLEN HAFTBAR, AUCH WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE: 1) ANSPRÜCHE DRITTER AUF SCHADENSERSATZ GEGENÜBER IHNEN (ANDERE ANSPRÜCHE ALS OBEN UNTER HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG, ZIFFER 1 ANGEGEBEN); 2) VERLUST ODER BESCHÄDIGUNG VON DATEN;

3) SPEZIELLE, MITTELBARE ODER FOLGESCHÄDEN ODER ANDERE WIRTSCHAFTLICHE FOLGESCHÄDEN; ODER 4) ENTGANGENE GESCHÄFTSABSCHLÜSSE, UMSÄTZE, SCHÄDIGUNG DES GUTEN NAMENS ODER VERLUST ERWARTETER EINSPARUNGEN. EINIGE LÄNDER ODER RECHTSORDNUNGEN ERLAUBEN NICHT DEN AUSSCHLUSS ODER DIE BEGRENZUNG VON FOLGESCHÄDEN, SO DASS OBIGE EINSCHRÄNKUNGEN UND AUSSCHLÜSSE MÖGLICHERWEISE NICHT ANWENDBAR SIND. EINIGE LÄNDER ODER RECHTSORDNUNGEN ERLAUBEN NICHT DIE BEGRENZUNG DER ZEITDAUER EINER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNG, SO DASS OBIGE EINSCHRÄNKUNGEN MÖGLICHERWEISE NICHT ANWENDBAR SIND.

Geltendes Recht

Sowohl Sie als auch IBM sind damit einverstanden, dass die Gesetze des Landes zur Anwendung kommen, in dem Sie die Maschine erworben haben, um die Rechte, Pflichten und Verpflichtungen von Ihnen und IBM, die sich aus dem Inhalt dieser Vereinbarung ergeben oder in irgendeiner Weise damit in Zusammenhang stehen, zu regeln, zu interpretieren und durchzuführen, ungeachtet unterschiedlicher Rechtsgrundlagen.

DIESE GEWÄHRLEISTUNGEN ERMÖGLICHEN IHNEN DIE GELTENDMACHUNG SPEZIFISCHER RECHTE, DIE ABHÄNGIG VOM JEWEILIGEN LAND ODER DER JEWEILIGEN RECHTSORDNUNG VONEINANDER ABWEICHEN KÖNNEN.

Rechtsprechung

Alle Rechte und Pflichten der IBM unterliegen der Rechtsprechung des Landes, in dem die Maschine erworben wurde

Teil 2 - Länderspezifische Bestimmungen

MITTEL- UND SÜDAMERIKA

ARGENTINIEN

Geltendes Recht: *Der Text nach dem ersten Satz wird wie folgt ergänzt:*

Jeder aus dieser Vereinbarung entstehende Rechtsstreit wird ausschließlich durch das Handelsgericht (Ordinary Commercial Court) in Buenos Aires verhandelt.

BRASILIEN

Geltendes Recht: *Der Text nach dem ersten Satz wird wie folgt ergänzt:*

Jeder aus dieser Vereinbarung entstehende Rechtsstreit wird ausschließlich durch den Gerichtshof in Rio de Janeiro verhandelt.

PERU

Haftungsbeschränkung: *Dieser Abschnitt wird wie folgt ergänzt:*

In Übereinstimmung mit Artikel 1328 des peruanischen Zivilrechts entfallen bei Vorsatz ("dolo") oder grober Fahrlässigkeit ("culpa inexcusable") der IBM die in diesem Abschnitt genannten Einschränkungen und Ausschlüsse.

NORDAMERIKA

Gewährleistungsservice: *Dieser Abschnitt wird wie folgt ergänzt:*

Um IBM Garantieservice in Kanada oder den Vereinigten Staaten von Amerika zu erhalten, müssen Sie die folgende Nummer anrufen: 1-800-IBM-SERV (426-7378).

KANADA

Haftungsbeschränkung: *Ziffer 1 dieses Abschnitts wird wie folgt ersetzt:*

1. Körperverletzung (einschließlich Tod) und Schäden an Immobilien und beweglichen Sachen, soweit die Schäden fahrlässig von der IBM verursacht wurden, und

Geltendes Recht: *Der folgende Text ersetzt "dass die Gesetze des Landes zur Anwendung kommen, in dem Sie die Maschine erworben haben" im ersten Satz: dass die Gesetze der Provinz Ontario zur Anwendung kommen.*

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA

Geltendes Recht: *Der folgende Text ersetzt "dass die Gesetze des Landes zur Anwendung kommen, in dem Sie die Maschine erworben haben" im ersten Satz: dass die Gesetze des Staates New York zur Anwendung kommen.*

ASIEN/PAZIFIK

AUSTRALIEN

Umfang dieser Gewährleistung: *Der folgende Absatz wird diesem Abschnitt hinzugefügt:*

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Garantieleistungen werden zusätzlich zu den sonstigen Ansprüchen gewährt, die aus dem "Trade Practices Act 1974" oder der Rechtsprechung abgeleitet werden können, und sind nur insoweit eingeschränkt, als dies die entsprechenden Gesetze zulassen.

Haftungsbeschränkung: *Dieser Abschnitt wird wie folgt ergänzt:*

Wenn die IBM auf Grund der Anwendung des "Trade Practices Act 1994" oder ähnlicher Gesetze die Garantieverpflichtungen nicht erfüllt, ist die Haftung der IBM auf die Reparatur oder den Ersatz der Maschine oder die Lieferung einer gleichwertigen Ersatzmaschine begrenzt. Wenn die Produkte normalerweise für persönliche, Haushalts- oder Konsumzwecke benutzt werden oder die Voraussetzung oder Garantie zur Verschaffung von Eigentum, stillschweigendem Besitz oder das Recht zum Verkauf betroffen sind, finden die Haftungsbeschränkungen dieses Absatzes keine Anwendung.

Geltendes Recht: *Der folgende Text ersetzt "dass die Gesetze des Landes zur Anwendung kommen, in dem Sie die Maschine erworben haben" im ersten Satz: dass die Gesetze des Staates oder Territoriums zur Anwendung kommen.*

KAMBODSCHA, LAOS UND VIETNAM

Geltendes Recht: *Der folgende Text ersetzt "dass die Gesetze des Landes zur Anwendung kommen, in der Sie die Maschine erworben haben" im ersten Satz: dass die Gesetze des Staates New York, Vereinigte Staaten von Amerika, zur Anwendung kommen.*

KAMBODSCHA, INDONESIEN, LAOS UND VIETNAM

SchiedsSpruchverfahren: *Der folgende Text wird unter dieser Überschrift hinzugefügt:*

Verfahren und Streitigkeiten, die sich aus dieser Vereinbarung ergeben oder damit in Zusammenhang stehen, werden in Singapur durch SchiedsSpruch in Übereinstimmung mit den geltenden Richtlinien des Singapore International Arbitration Center ("SIAC-Richtlinien") geregelt bzw. beigelegt. Der in Schriftform abzufassende SchiedsSpruch ist endgültig und bindend für alle Parteien ohne Einspruchsmöglichkeit und muss eine Darlegung der Fakten sowie eine Begründung enthalten.

Es müssen drei Schiedsrichter bestellt werden, wobei jede Partei berechtigt ist, einen Schiedsrichter zu ernennen. Die von den Parteien ernannten Schiedsrichter bestimmen vor Beginn des Verfahrens den dritten Schiedsrichter. Bei Ausfall des Vorsitzenden kann der Vorsitz vom Präsidenten des SIAC übernommen werden. Bei Ausfällen eines der beiden anderen Schiedsrichter kann dieser von der betreffenden Partei neu ernannt werden. Das Verfahren wird an dem Punkt fortgesetzt, an dem der jeweilige Schiedsrichter ausgetauscht wurde.

Verweigert oder unterlässt eine der Parteien die Ernennung eines Schiedsrichters innerhalb von 30 Tagen gerechnet ab dem Datum, zu dem die andere Partei ihren Schiedsrichter ernannt hat, wird der zuerst ernannte Schiedsrichter zum alleinigen Schiedsrichter, vorausgesetzt, dass er rechtmäßig und ordnungsgemäß ernannt wurde.

Die Verkehrssprache für sämtliche Verfahren ist Englisch (die zum Verfahren gehörenden Dokumente müssen ebenfalls in Englisch abgefasst sein). Die englische Version dieser Vereinbarung ist die verbindliche und hat Vorrang vor allen anderen Sprachen.

HONGKONG UND MACAU (SONDERVERWALTUNGSREGIONEN VON CHINA)

Geltendes Recht: *Der folgende Text ersetzt "dass die Gesetze des Landes zur Anwendung kommen, in der Sie die Maschine erworben haben" im ersten Satz: dass die Gesetze der chinesischen Sonderverwaltungsregion Hongkong zur Anwendung kommen.*

INDIEN

Haftungsbeschränkung: *Die Ziffern 1 und 2 des ersten Absatzes dieses Abschnitts werden wie folgt ersetzt:*

1. Personenschäden (einschließlich Tod) oder Schäden an Immobilien und beweglichen Sachen nur bei Fahrlässigkeit der IBM; und

- sonstige tatsächliche Schäden, die durch Nichterfüllung von Lieferungen oder Leistungen hinsichtlich dieser Vereinbarung entstanden sind, in der Höhe des Betrages, den Sie für die Maschine bezahlt haben, die Gegenstand des Anspruchs ist. Im Rahmen dieser Haftungsbeschränkung umfasst der Terminus "Maschine" den Maschinencode und den lizenzierten internen Code ("LIC").

Schiedsverfahren: *Der folgende Text wird unter dieser Überschrift hinzugefügt:*

Verfahren und Streitigkeiten, die sich aus dieser Vereinbarung ergeben oder damit in Zusammenhang stehen, werden in Bangalore, Indien, in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen Indiens geregelt bzw. beigelegt. Der in Schriftform abzufassende Schiedsspruch ist endgültig und bindend für alle Parteien ohne Einspruchsmöglichkeit und muss eine Darlegung der Fakten sowie eine Begründung enthalten.

Die Anzahl der Schiedsrichter ist drei, wobei jede Partei berechtigt ist, einen Schiedsrichter zu ernennen. Die von den Parteien ernannten Schiedsrichter bestimmen vor Beginn des Verfahrens den dritten Schiedsrichter. Bei Ausfall des Vorsitzenden kann der Vorsitz vom Präsidenten der Anwaltskammer Indiens (Bar Council of India) übernommen werden. Bei Ausfällen eines der beiden anderen Schiedsrichter kann dieser von der betreffenden Partei neu ernannt werden. Das Verfahren wird an dem Punkt fortgesetzt, an dem der jeweilige Schiedsrichter ausgetauscht wurde.

Verweigert oder unterlässt eine der Parteien die Ernennung eines Schiedsrichters innerhalb von 30 Tagen gerechnet ab dem Datum, zu dem die andere Partei ihren Schiedsrichter ernannt hat, wird der zuerst genannte Schiedsrichter zum alleinigen Schiedsrichter, vorausgesetzt, dass er rechtmäßig und ordnungsgemäß ernannt wurde.

Die Verkehrssprache für sämtliche Verfahren ist Englisch (die zum Verfahren gehörenden Dokumente müssen ebenfalls in Englisch abgefasst sein). Die englische Version dieser Vereinbarung ist die verbindliche und hat Vorrang vor allen anderen Sprachen.

JAPAN

Geltendes Recht: *Dieser Abschnitt wird durch den folgenden Satz ergänzt:*

Bei Zweifelsfällen in Bezug auf diese Vereinbarung wird zunächst in gutem Glauben und in gegenseitigem Vertrauen eine Lösung gesucht.

MALAYSIA

Haftungsbeschränkung: Das Wort "spezielle" in Ziffer 3 des fünften Absatzes wird gelöscht.

NEUSEELAND

Umfang dieser Gewährleistung: *Der folgende Absatz wird diesem Abschnitt hinzugefügt:*

Die in diesem Abschnitt beschriebene Gewährleistung gilt zusätzlich zu den Ansprüchen, die der Kunde aus dem "Consumer Guarantee Act 1993" oder aus

sonstigen Gesetzen herleiten kann, soweit diese weder eingeschränkt noch ausgeschlossen werden können. Der "Consumer Guarantee Act 1993" findet keine Anwendung, wenn die Lieferungen der IBM für Geschäftszwecke, wie sie in diesem Act definiert sind, verwendet werden.

Haftungsbeschränkung: *Dieser Abschnitt wird wie folgt ergänzt:*

Wenn die Maschinen nicht für Geschäftszwecke, wie im "Consumer Guarantee Act 1993" definiert, verwendet werden, gelten die Haftungseinschränkungen dieses Abschnitts nur insoweit, als sie im "Consumer Guarantee Act 1993" beschrieben sind.

VOLKSREPUBLIK CHINA

Geltendes Recht: *Der folgende Text ersetzt "dass die Gesetze des Landes zur Anwendung kommen, in dem Sie die Maschine erworben haben" im ersten Satz:*

dass die Gesetze des Staates New York, Vereinigte Staaten von Amerika, zur Anwendung kommen (sofern dies durch die Gesetzgebung des Landes nicht anders geregelt wird).

PHILIPPINEN

Haftungsbeschränkung: *Ziffer 3 im fünften Absatz wird wie folgt ersetzt:*

spezielle (einschließlich beiläufige Schäden und verschärften Schadenseratz), moralische, beiläufige oder mittelbare Schäden oder wirtschaftliche Folgeschäden; oder

Schiedspruchverfahren: Der folgende Text wird unter dieser Überschrift hinzugefügt:

Verfahren und Streitigkeiten, die sich aus dieser Vereinbarung ergeben oder damit in Zusammenhang stehen, werden in Metro Manila, Philippinen, in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen der Philippinen geregelt bzw. beigelegt. Der in Schriftform abzufassende Schiedsspruch ist endgültig und bindend für alle Parteien ohne Einspruchsmöglichkeit und muss eine Darlegung der Fakten sowie eine Begründung enthalten.

Es müssen drei Schiedsrichter bestellt werden, wobei jede Partei berechtigt ist, einen Schiedsrichter zu ernennen. Die von den Parteien ernannten Schiedsrichter bestimmen vor Beginn des Verfahrens den dritten Schiedsrichter. Bei Ausfall des Vorsitzenden kann der Vorsitz vom Präsidenten des Philippine Dispute Resolution Center, Inc. übernommen werden. Bei Ausfällen eines der beiden anderen Schiedsrichter kann dieser von der betreffenden Partei neu ernannt werden. Das Verfahren wird an dem Punkt fortgesetzt, an dem der jeweilige Schiedsrichter ausgetauscht wurde.

Verweigert oder unterlässt eine der Parteien die Ernennung eines Schiedsrichters innerhalb von 30 Tagen gerechnet ab dem Datum, zu dem die andere Partei ihren Schiedsrichter ernannt hat, wird der zuerst ernannte Schiedsrichter zum alleinigen Schiedsrichter, vorausgesetzt, dass er rechtmäßig und ordnungsgemäß ernannt wurde.

Die Verkehrssprache für sämtliche Verfahren ist Englisch (die zum Verfahren

gehörenden Dokumente müssen ebenfalls in Englisch abgefasst sein). Die englische Version dieser Vereinbarung ist die verbindliche und hat Vorrang vor allen anderen Sprachen.

SINGAPUR

Haftungsbeschränkung: *Die Wörter **SPEZIELLE** und **WIRTSCHAFTLICHE** in Ziffer 3 im fünften Absatz werden gelöscht.*

EUROPA, MITTLERER OSTEN, AFRIKA (EMEA)

DIE FOLGENDEN BESTIMMUNGEN GELTEN FÜR ALLE EMEA-LÄNDER:

Die "Begrenzte Gewährleistung" gilt für Maschinen, die Sie bei IBM oder einem IBM Reseller erworben haben.

Gewährleistungsservice:

Wenn Sie eine Maschine in Österreich, Belgien, Zypern, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Island, Irland, Italien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Monaco, den Niederlanden, Norwegen, Portugal, Spanien, San Marino, Schweden, der Schweiz, Großbritannien oder im Vatikan erwerben, können Sie für diese Maschine Gewährleistungsservice in jedem der genannten Länder von (1) einem zum Ausführen von Gewährleistungsservice autorisierten IBM Reseller oder (2) von IBM in Anspruch nehmen, vorausgesetzt, die Maschine wurde von IBM in dem Land angekündigt und zur Verfügung gestellt, in dem Sie den Service in Anspruch nehmen möchten. Wenn Sie einen Personal Computer in Albanien, Armenien, Weißrussland, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Tschechien, Georgien, Ungarn, Kasachstan, Kirgisien, der Bundesrepublik Jugoslawien, in der früheren jugoslawischen Republik Mazedonien, Moldawien, Polen, Rumänien, Russland, der Slowakei, Slowenien oder der Ukraine erworben haben, können Sie für diese Maschine Gewährleistungsservice in jedem der genannten Länder von (1) einem zum Ausführen von Gewährleistungsservice autorisierten IBM Reseller oder (2) von IBM in Anspruch nehmen.

Wenn Sie eine Maschine in einem Land des Mittleren Ostens oder in einem afrikanischen Land erwerben, können Sie für diese Maschine Gewährleistungsservice von der IBM Außenstelle im jeweiligen Land oder von einem zum Ausführen von Gewährleistungsservice autorisierten IBM Reseller im jeweiligen Land in Anspruch nehmen. In Afrika wird Gewährleistungsservice in einem Umkreis von 50 Kilometern vom Standort eines von IBM autorisierten Serviceproviders bereitgestellt. Ab einer Entfernung von 50 Kilometern vom Standort eines von IBM autorisierten Serviceproviders müssen Sie die Transportkosten für die Maschinen übernehmen.

*Der folgende Absatz wird in **Westeuropa** (Österreich, Belgien, Zypern, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Island, Irland, Italien, Liechtenstein, Luxemburg, Monaco, den Niederlanden, Norwegen, Portugal, Spanien, San Marino,*

Schweden, der Schweiz, Großbritannien und im Vatikan) hinzugefügt.

Die Gewährleistung für Maschinen, die in Westeuropa erworben werden, hat in allen westeuropäischen Ländern Gültigkeit, vorausgesetzt, die Maschinen wurden in diesen Ländern angekündigt und zur Verfügung gestellt.

Geltendes Recht:

Der Text "dass die Gesetze des Landes zur Anwendung kommen, in dem Sie die Maschine erworben haben" wird ersetzt durch:

1) dass die Gesetze Österreichs in **Albanien, Armenien, Aserbaidshan, Weißrussland, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Georgien, Ungarn, Kasachstan, Kirgisien, Mazedonien, Moldawien, Polen, Rumänien, Russland, der Slowakei, Slowenien, Tadschikistan, Turkmenistan, in der Ukraine, Usbekistan und der Bundesrepublik Jugoslawien**; 2) "dass die Gesetze Frankreichs" in **Algerien, Benin, Burkina Faso, Kamerun, Kap Verde, der Zentralafrikanischen Republik, im Tschad, auf den Komoren, im Kongo, Dschibuti, der Demokratischen Republik Kongo, Äquatorial-Guinea, Französisch-Guayana, Französisch-Polynesien, Gabun, Gambia, Guinea, Guinea-Bissau, Elfenbeinküste, Libanon, Madagaskar, Mali, Mauretanien, Mauritius, Mayotte, Marokko, Neu-Kaledonien, Niger, Réunion, Senegal, Seychellen, Togo, Tunesien, auf Vanuatu und Wallis & Futuna;& Futuna**; 3) "dass die Gesetze Finnlands" in **Estland, Lettland und Litauen**; 4) "dass die Gesetze Englands" in **Angola, Bahrain, Botswana, Burundi, Ägypten, Eritrea, Äthiopien, Ghana, Jordanien, Kenia, Kuwait, Liberia, Malawi, Malta, Mosambik, Nigeria, Oman, Pakistan, Katar, Ruanda, Sao Tome, Saudi-Arabien, Sierra Leone, Somalia, Tansania, Uganda, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Großbritannien, der West Bank/Gazastreifen, Jemen, Sambia und Simbabwe**; und 5) "dass die Gesetze Südafrikas" in **Südafrika, Namibia, Lesotho und Swasiland zur Anwendung kommen.**

Rechtsprechung: *Folgende Ausnahmen werden diesem Abschnitt hinzugefügt:*

1) **In Österreich** gilt als Gerichtsstand für alle aus dieser Gewährleistung erwachsenden und mit dieser in Zusammenhang stehenden Streitfälle einschließlich Streitfällen bezüglich ihres Vorhandenseins das zuständige Gericht in Wien, Österreich (Innenstadt); 2) in **Angola, Bahrain, Botswana, Burundi, Ägypten, Eritrea, Äthiopien, Ghana, Jordanien, Kenia, Kuwait, Liberia, Malawi, Malta, Mosambik, Nigeria, Oman, Pakistan, Katar, Ruanda, Sao Tome, Saudi-Arabien, Sierra Leone, Somalia, Tansania, Uganda, den Vereinigten Arabischen Emiraten, der West Bank/Gazastreifen, Jemen, Sambia und Simbabwe** unterliegen sämtliche Rechtsstreitigkeiten, die sich aus dieser Vereinbarung oder im Zusammenhang mit deren Ausführung ergeben, einschließlich der abgekürzten Verfahren, ausschließlich der Rechtsprechung der englischen Gerichte; 3) in **Belgien und Luxemburg** unterliegen sämtliche Rechtsstreitigkeiten, die sich aus dieser Vereinbarung oder im Zusammenhang mit deren Auslegung oder Ausführung ergeben, den Gesetzen und den Gerichten der Hauptstadt des Landes, in dem sich Ihr Firmensitz und/oder Ihre Handelsniederlassung befinden; 4) in **Frankreich, Algerien, Benin, Burkina Faso, Kamerun, Kap Verde, der Zentralafrikanischen Republik, im Tschad, auf den**

Komoren, im Kongo, Dschibuti, der Demokratischen Republik Kongo, Äquatorial-Guinea, Französisch-Guayana, Französisch-Polynesien, Gabun, Gambia, Guinea, Guinea-Bissau, Elfenbeinküste, Libanon, Madagaskar, Mali, Mauretanien, Mauritius, Mayotte, Marokko, Neukaledonien, Niger, Reunion, Senegal, Seychellen, Togo, Tunesien, Vanuatu und Wallis und Futuna werden diese Vereinbarung sowie die rechtlichen Beziehungen zwischen den Parteien auf der Basis der französischen Gesetzgebung aus- und festgelegt, und sämtliche Rechtsstreitigkeiten, die sich aus dieser Vereinbarung oder in Zusammenhang mit deren Verletzung oder Ausführung ergeben, einschließlich der abgekürzten Verfahren, unterliegen ausschließlich der Rechtsprechung des Handelsgerichts (Commercial Court) in Paris; 5) in Russland unterliegen alle Streitigkeiten, die sich aus dieser Vereinbarung oder in Zusammenhang mit ihrer Interpretation, Verletzung, Kündigung oder Nichtigkeit ergeben, dem Schiedsgericht in Moskau; 6) in Südafrika, Namibia, Lesotho und Swasiland stimmen beide Parteien überein, dass sämtliche Rechtsstreitigkeiten, die sich aus dieser Vereinbarung ergeben, dem Obersten Gericht (High Court) in Johannesburg unterliegen; 7) in der Türkei sollen alle Rechtsstreitigkeiten, die sich in Verbindung mit dieser Vereinbarung ergeben, den Zentralgerichten in Istanbul (Sultanahmet) und den Exekutivdirektionen von Istanbul der türkischen Republik unterliegen, 8) in den im Folgenden genannten Ländern unterliegen alle Rechtsansprüche, die sich aus dieser Vereinbarung ergeben, ausschließlich dem zuständigen Gericht von a) Athen für Griechenland, b) Tel Aviv-Jaffa für Israel, c) Mailand für Italien, d) Lissabon für Portugal und e) Madrid für Spanien; und 9) in Großbritannien stimmen beide Parteien überein, dass sämtliche Rechtsstreitigkeiten, die sich aus dieser Vereinbarung ergeben, in die Zuständigkeit der englischen Gerichte fallen.

Schiedsspruchverfahren: *Der folgende Text wird unter dieser Überschrift hinzugefügt:*

In Albanien, Armenien, Aserbaidshan, Weißrussland, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Georgien, Ungarn, Kasachstan, Kirgisien, der früheren jugoslawischen Republik Mazedonien, Moldawien, Polen, Rumänien, Russland, der Slowakei, Slowenien, Tadschikistan, Turkmenistan, in der Ukraine, Usbekistan und der Bundesrepublik Jugoslawien unterliegen sämtliche Rechtsstreitigkeiten, die sich aus dieser Vereinbarung oder im Zusammenhang mit deren Verletzung, Beendigung oder Unwirksamkeit ergeben, der Schieds- und Schlichtungsordnung des Internationalen Schiedsgerichts der Wirtschaftskammer Österreich in Wien (Wiener Regeln) durch die drei Schiedsrichter, die in Übereinstimmung mit diesen Richtlinien ernannt wurden. Das Schiedsspruchverfahren findet in Wien, Österreich, statt, und die offizielle Sprache der Verfahren ist Englisch. Die Entscheidung der Schiedsrichter ist endgültig und bindend für beide Parteien. Gemäß Paragraph 598 (2) des österreichischen Zivilprozesscodes verzichten die Parteien daher ausdrücklich auf die Anwen-

derung von Paragraph 595 (1) Ziffer 7 des Codes. IBM kann jedoch veranlassen, dass die Verfahren vor einem zuständigen Gericht im Land der Installation verhandelt werden.

In **Estland, Lettland und Litauen** werden sämtliche Rechtsstreitigkeiten, die sich im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung ergeben, in einem Schiedsverfahren beigelegt, das in Helsinki, Finnland, gemäß den geltenden Schiedsspruchgesetzen Finnlands stattfindet. Jede Partei ernennt einen Schiedsrichter. Die Schiedsrichter bestimmen dann gemeinsam den Vorsitzenden. Können sich die Schiedsrichter nicht auf einen Vorsitzenden einigen, wird dieser von der zentralen Handelskammer (Central Chamber of Commerce) in Helsinki ernannt.

EUROPÄISCHE UNION (EU)

DIE FOLGENDEN BEDINGUNGEN GELTEN FÜR ALLE EU-LÄNDER:

In der Europäischen Gemeinschaft sind für Konsumenten unter den geltenden nationalen rechtlichen Bestimmungen Rechte für den Verkauf von Konsumgütern definiert. Diese Rechte sind von den Bestimmungen in dieser Gewährleistung nicht betroffen.

Gewährleistungsservice: *Dieser Abschnitt wird wie folgt ergänzt:*

Um Gewährleistungsservice von IBM in EU-Ländern zu erhalten, rufen Sie die für das jeweilige Land in Teil 3 - Gewährleistungsinformationen angegebene Telefonnummer an.

Sie können auch über die folgende Adresse mit IBM Kontakt aufnehmen:

IBM Warranty & Service Quality Dept.

PO Box 30

Spango Valley

Greenock

Scotland PA16 0AH

ÖSTERREICH, DÄNEMARK, FINNLAND, GRIECHENLAND, ITALIEN, NIEDERLANDE, NORWEGEN, PORTUGAL, SPANIEN, SCHWEDEN UND SCHWEIZ

Haftungsbeschränkung: *Die Bedingungen in diesem Abschnitt werden durch den folgenden Text vollständig ersetzt:*

Vorausgesetzt, dass keine anderweitigen verbindlichen Rechtsbestimmungen gelten:

1. Die Haftung von IBM für Schäden und Verluste, die als Folge der Erfüllung der Bestimmungen dieser Vereinbarung oder in Zusammenhang mit dieser Vereinbarung verursacht wurden oder die auf einem anderen, mit dieser Vereinbarung in Zusammenhang stehenden Grund beruhen, ist begrenzt auf die Kompensation der Schäden und Verluste, die als unmittelbare und direkte Folge der Nichterfüllung solcher Verpflichtungen (bei Verschulden von IBM) oder Gründe entstanden und belegt sind. Der Höchstbetrag entspricht hierbei den von Ihnen für die Maschine bezahlten Gebühren. Im Rahmen dieser Haftungsbeschränkung umfasst der Terminus "Maschine"

den Maschinencode und den lizenzierten internen Code ("LIC").

Die obige Einschränkung gilt nicht für Personenschäden (einschließlich Tod) und für direkte Schäden an Immobilien und beweglichen Sachen, für die IBM rechtlich haftbar ist.

2. **AUF KEINEN FALL SIND IBM, IHRE LIEFERANTEN ODER RESELLER IN FOLGENDEN FÄLLEN HAFTBAR, AUCH WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE: 1) VERLUST ODER BESCHÄDIGUNG VON DATEN; 2) BEILÄUFIGE ODER MITTELBARE SCHÄDEN ODER ANDERE WIRTSCHAFTLICHE FOLGESCHÄDEN; 3) ENTGANGENE GEWINNE, AUCH WENN SIE ALS DIREKTE FOLGE DES EREIGNISSES ENTSTANDEN SIND, DAS ZU DEN SCHÄDEN GEFÜHRT HAT; ODER 4) ENTGANGENE GESCHÄFTSABSCHLÜSSE, UMSÄTZE, SCHÄDIGUNG DES GUTEN NAMENS ODER VERLUST ERWARTETER EINSPARUNGEN.**

FRANKREICH UND BELGIEN

Haftungsbeschränkung: *Die Bedingungen in diesem Abschnitt werden durch den folgenden Text vollständig ersetzt:*

Vorausgesetzt, dass keine anderweitigen verbindlichen Rechtsbestimmungen gelten:

1. Die Haftung von IBM für Schäden und Verluste, die als Folge der Erfüllung der Bestimmungen dieser Vereinbarung oder in Zusammenhang mit dieser Vereinbarung verursacht wurden, ist begrenzt auf die Kompensation der Schäden und Verluste, die als unmittelbare und direkte Folge der Nichterfüllung solcher Verpflichtungen (bei Verschulden von IBM) entstanden und belegt sind. Der Höchstbetrag entspricht hierbei den Gebühren, die Sie für die Maschine bezahlt haben, die den Schaden verursacht hat. Im Rahmen dieser Haftungsbeschränkung umfasst der Terminus "Maschine" den Maschinencode und den lizenzierten internen Code ("LIC"). Die obige Einschränkung gilt nicht für Personenschäden (einschließlich Tod) und für direkte Schäden an Immobilien und beweglichen Sachen, für die IBM rechtlich haftbar ist.
2. **AUF KEINEN FALL SIND IBM, IHRE LIEFERANTEN ODER RESELLER IN FOLGENDEN FÄLLEN HAFTBAR, AUCH WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE: 1) VERLUST ODER BESCHÄDIGUNG VON DATEN; 2) BEILÄUFIGE ODER MITTELBARE SCHÄDEN ODER ANDERE WIRTSCHAFTLICHE FOLGESCHÄDEN; 3) ENTGANGENE GEWINNE, AUCH WENN SIE ALS DIREKTE FOLGE DES EREIGNISSES ENTSTANDEN SIND, DAS ZU DEN SCHÄDEN GEFÜHRT HAT; ODER 4) ENTGANGENE GESCHÄFTSABSCHLÜSSE, UMSÄTZE, SCHÄDIGUNG DES GUTEN NAMENS ODER VERLUST ERWARTETER EINSPARUNGEN.**

DIE FOLGENDEN BEDINGUNGEN GELTEN JEWEILS FÜR DIE GENANNTEN LÄNDER:

ÖSTERREICH

Umfang dieser Gewährleistung: *Der folgende Satz ersetzt den ersten Satz im ersten Absatz dieses Abschnitts:*

Die Gewährleistung für eine IBM Maschine umfasst die Funktionalität einer Maschine bei normalem Gebrauch und die Übereinstimmung der Maschine mit ihren Spezifikationen.

Folgende Absätze werden diesem Abschnitt hinzugefügt:

Der Gewährleistungszeitraum für Maschinen beträgt zwölf Monate ab dem Datum der Lieferung. Als Begrenzungszeitraum für Kunden mit laufenden Verfahren wegen Verstößen gegen die Gewährleistungsbestimmungen gilt mindestens die gesetzlich vereinbarte Zeitdauer. Ist IBM oder der Reseller nicht in der Lage, die IBM Maschine zu reparieren, können Sie nach Ihrer Wahl die Herabsetzung des Preises entsprechend der Gebrauchsminderung der nicht reparierten Maschine oder die Rückgängigmachung des Vertrages hinsichtlich der betreffenden Maschine verlangen und sich den bezahlten Kaufpreis zurückerstatten lassen.

Der zweite Absatz entfällt.

Fehlerbehebung durch IBM: *Dieser Abschnitt wird wie folgt ergänzt:*

Während des Gewährleistungszeitraums übernimmt IBM die Kosten für den Hin- und Rücktransport der Maschine, wenn sie bei der IBM repariert wird.

Haftungsbeschränkung: *Der folgende Absatz wird diesem Abschnitt hinzugefügt:*

Die in diesem Abschnitt genannten Haftungsbeschränkungen und -ausschlüsse entfallen bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie bei zugesicherten Eigenschaften.

Das Ende des folgenden Absatzes wird wie folgt ergänzt:

Die IBM haftet nur bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten.

ÄGYPTEN

Haftungsbeschränkung: *Ziffer 2 dieses Abschnitts wird wie folgt ersetzt:*

Die IBM haftet für sonstige tatsächliche, direkte Schäden bis zu dem Betrag, den Sie für die betreffende Maschine bezahlt haben. Im Rahmen dieser Haftungsbeschränkung umfasst der Terminus "Maschine" den Maschinen-code und den lizenzierten internen Code ("LIC").

Anwendbarkeit für Unterauftragnehmer und Reseller (ungeändert).

FRANKREICH

Haftungsbeschränkung: *Der folgende Satz ersetzt den zweiten Satz im ersten Absatz dieses Abschnitts:*

Soweit Sie aus Verschulden der IBM oder aus sonstigen Gründen von der IBM Schadensersatz verlangen können, ist die IBM unabhängig von der Rechtsgrundlage, auf der Ihr Schadensersatzanspruch beruht, höchstens für folgenden Schadensersatz haftbar: (Ziffer 1 und 2 unverändert).

DEUTSCHLAND

Umfang dieser Gewährleistung: *Der folgende Satz ersetzt den ersten Satz im ersten Absatz dieses Abschnitts:*

Die Gewährleistung für eine IBM Maschine umfasst die Funktionalität der Maschine bei normalem Gebrauch und die Übereinstimmung der Maschine mit ihren Spezifikationen.

Folgende Absätze werden diesem Abschnitt hinzugefügt:

Der Gewährleistungszeitraum für Maschinen beträgt mindestens zwölf Monate. Ist IBM oder der Reseller nicht in der Lage, die IBM Maschine zu reparieren, können Sie nach Ihrer Wahl die Herabsetzung des Preises entsprechend der Gebrauchsminderung der nicht reparierten Maschine oder die Rückgängigmachung des Vertrages hinsichtlich der betreffenden Maschine verlangen und sich den bezahlten Kaufpreis zurückerstatten lassen.

Der zweite Absatz entfällt.

Fehlerbehebung durch IBM: *Dieser Abschnitt wird wie folgt ergänzt:*

Während des Gewährleistungszeitraums übernimmt IBM die Kosten für den Hin- und Rücktransport der Maschine, wenn sie bei der IBM repariert wird.

Haftungsbeschränkung: *Der folgende Absatz wird diesem Abschnitt hinzugefügt:*

Die in diesem Abschnitt genannten Haftungsbeschränkungen und -ausschlüsse entfallen bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie bei zugesicherten Eigenschaften.

Das Ende des folgenden Absatzes wird wie folgt ergänzt:

Die IBM haftet nur bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten.

UNGARN

Haftungsbeschränkung: *Dieser Abschnitt wird wie folgt ergänzt:*

Die hier genannten Einschränkungen und Ausschlüsse gelten nicht bei Vertragsbruch, der zum Tode oder zu physischen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen führt, die vorsätzlich, durch Fahrlässigkeit oder durch kriminelle Handlungen verursacht wurden.

Die Parteien akzeptieren die Verbindlichkeit der Haftungsbeschränkungen und erkennen an, dass Abschnitt 314.(2) des ungarischen Zivilrechts zur Anwendung kommt, da der Kaufpreis als auch andere Vorteile aus der vorliegenden Gewährleistung diese Haftungsbeschränkung ausgleichen.

IRLAND

Umfang dieser Gewährleistung: *Dieser Abschnitt wird wie folgt ergänzt:*

Mit Ausnahme der in diesen Gewährleistungsbedingungen ausdrücklich genannten Ansprüche sind sämtliche gesetzlichen Ansprüche ausgeschlossen. Ausgeschlossen sind auch stillschweigende Ansprüche, jedoch ohne ihre Präjudizwirkung auf die Allgemeingültigkeit des oben Gesagten. Ausgeschlossen sind weiterhin alle Ansprüche aus dem "Sale of Goods Act 1893" und dem "Sale of Goods and Supply of Services Act 1980".

Haftungsbeschränkung: *Die Bedingungen in diesem Abschnitt werden durch den folgenden Text vollständig ersetzt:*

Im Sinne dieses Abschnitts bedeutet "Verschulden" jede Handlung, Erklärung,

Unterlassung oder jedes Versäumnis vonseiten der IBM im Zusammenhang mit oder in Bezug auf den Inhalt dieser Gewährleistung, für die IBM Ihnen gegenüber rechtlich haftbar ist, entweder durch Ansprüche aus dem Vertrag oder auf Grund unerlaubter Handlungen. Mehrfaches Verschulden, das im Wesentlichen die gleichen Verluste oder Schäden verursacht, wird als einmaliges Verschulden betrachtet, wobei als Datum für das Verschulden das letzte Verschulden gilt. Soweit Sie aus Verschulden der IBM zu Schaden gekommen sind, haben Sie Anspruch auf Entschädigung vonseiten der IBM.

Dieser Abschnitt regelt insgesamt den Haftungsumfang der IBM Ihnen gegenüber.

1. IBM haftet unbegrenzt für Tod oder Personenschäden, soweit die Schäden fahrlässig von der IBM verursacht wurden.
2. Unter Ausschluss der folgenden Fälle, **in denen IBM nicht haftbar ist**, haftet die IBM für materielle Schäden an beweglichen Sachen nur, soweit die Schäden fahrlässig von der IBM verursacht wurden.
3. Mit Ausnahme der Regelungen oben unter Ziffer 1 und 2 haftet die IBM insgesamt für tatsächliche Schäden pro Verschulden höchstens bis zu einem Betrag von 1) 125.000 Euro oder 2) 125 % des Betrags, den Sie für die betreffende Maschine bezahlt haben.

Fälle, in denen IBM nicht haftbar ist

Mit Ausnahme der Regelungen oben unter Ziffer 1 sind die IBM, ihre Unterteilnehmer oder Reseller in keinem Fall haftbar für folgende Verluste, selbst wenn die IBM, ihre Unterteilnehmer oder Reseller auf die Möglichkeit solcher Verluste hingewiesen wurden:

1. Verlust oder Beschädigung von Daten;
2. spezielle, mittelbare oder Folgeschäden; oder
3. entgangene Gewinne, entgangene Geschäftsabschlüsse, Umsätze, Schädigung des guten Namens oder Verlust erwarteter Einsparungen.

SLOWAKEI

Haftungsbeschränkung: *Der letzte Absatz wird wie folgt ergänzt:*

Die Einschränkungen gelten nur insoweit, als sie nicht durch §§ 373-386 des slowakischen Handelsrechts verboten sind.

SÜDAFRIKA, NAMIBIA, BOTSWANA, LESOTHO UND SWASILAND

Haftungsbeschränkung: *Dieser Abschnitt wird wie folgt ergänzt:*

Die IBM haftet insgesamt nur für tatsächliche Schäden, die aus der Nichterfüllung des Vertrages durch die IBM im Zusammenhang mit diesen Gewährleistungsbedingungen entstanden sind, höchstens bis zu dem Betrag, den Sie für die betroffene Maschine bezahlt haben.

GROSSBRITANNIEN

Haftungsbeschränkung: *Die Bedingungen in diesem Abschnitt werden durch den folgenden Text vollständig ersetzt:*

Im Sinne dieses Abschnitts bedeutet "Verschulden" jede Handlung, Erklärung,

Unterlassung oder jedes Versäumnis vonseiten der IBM im Zusammenhang mit oder in Bezug auf den Inhalt dieser Gewährleistung, für die IBM Ihnen gegenüber rechtlich haftbar ist, entweder durch Ansprüche aus dem Vertrag oder auf Grund unerlaubter Handlungen. Mehrfaches Verschulden, das im Wesentlichen die gleichen Verluste oder Schäden verursacht, wird als einmaliges Verschulden betrachtet.

Soweit Sie aus Verschulden der IBM zu Schaden gekommen sind, haben Sie Anspruch auf Entschädigung vonseiten der IBM.

Dieser Abschnitt regelt insgesamt den Haftungsumfang der IBM Ihnen gegenüber.

1. IBM haftet unbegrenzt für:
 - a. Tod oder Personenschäden, soweit die Schäden fahrlässig von der IBM verursacht wurden; und
 - b. Verletzung ihrer Verpflichtungen aus Ziffer 12 des "Sales of Goods Act 1979" oder aus Ziffer 2 des "Supply of Goods and Services Act 1982" oder gesetzlicher Änderung bzw. Neuverordnung dieser Ziffern.
2. IBM haftet unbegrenzt, unter Ausschluss der folgenden Fälle, in denen IBM nicht haftbar ist, für materielle Schäden an beweglichen Sachen nur, soweit die Schäden fahrlässig von der IBM verursacht wurden.
3. Mit Ausnahme der Regelungen oben unter Ziffer 1 und 2 haftet die IBM insgesamt für tatsächliche Schäden pro Verschulden höchstens bis zu einem Betrag von 1) 75.000 Pfund Sterling oder 2) 125 % des gesamten für die betreffende Maschine zu zahlenden Kaufpreises bzw. die zu zahlenden Gebühren.

Diese Einschränkungen gelten auch für die Unterlieferanten und Reseller der IBM. Dies ist der maximale Betrag, für den IBM, die Unterlieferanten und Reseller insgesamt haftbar gemacht werden können.

Fälle, in denen IBM nicht haftbar ist

Mit Ausnahme der Regelungen oben unter Ziffer 1 sind die IBM, ihre Unterlieferanten oder Reseller in keinem Fall haftbar für folgende Verluste, selbst wenn die IBM, ihre Unterlieferanten oder Reseller auf die Möglichkeit solcher Verluste hingewiesen wurden:

1. Verlust oder Beschädigung von Daten;
2. spezielle, mittelbare oder Folgeschäden; oder
3. entgangene Gewinne, entgangene Geschäftsabschlüsse, Umsätze, Schädigung des guten Namens oder Verlust erwarteter Einsparungen.

Teil 3 - Gewährleistungsinformationen

Teil 3 enthält Informationen hinsichtlich der für Ihre Maschine geltenden Gewährleistung, einschließlich Gewährleistungszeitraum und Art des Gewährleistungsservice, der von IBM geleistet wird.

Gewährleistungszeitraum

Der Gewährleistungszeitraum, der in der nachfolgenden Tabelle angegeben ist, kann in den einzelnen Ländern und Regionen unterschiedlich sein. HINWEIS: "Region" steht für die chinesischen Sonderverwaltungsregionen Hongkong und Macau.

Maschinen-typ	Land oder Region des Erwerbs	Gewährleistungsfrist	Art des Gewährleistungs-service
2296	Volksrepublik China	Teile und Arbeitsleistung - 3 Jahre	1 und 4
	Taiwan	Material - 3 Jahre	Austausch von Teilen
		Arbeitsleistung - 1 Jahr	1 und 4
	Australien, Neuseeland, Bangladesch, Sri Lanka, Brunei, Vietnam, Philippinen, Indonesien, Indien, Malaysia, Singapur, Thailand und China (Sonderverwaltungsregion Hongkong)	Teile und Arbeitsleistung - 1 Jahr	1 und 4
8191	Europa, Mittlerer Osten, Afrika und Volksrepublik China	Teile und Arbeitsleistung - 3 Jahre	1 und 4
	USA, Kanada, Lateinamerika, Australien, Neuseeland, Bangladesch, Sri Lanka, Brunei, Vietnam, Philippinen, Indonesien, Indien, Malaysia, Singapur, Thailand und China (Sonderverwaltungsregion Hongkong) und Taiwan	Material - 3 Jahre	Austausch von Teilen
		Arbeitsleistung - 1 Jahr	1 und 2
8198	Europa, Mittlerer Osten, Afrika und Volksrepublik China	Teile und Arbeitsleistung - 3 Jahre	1 und 4
	Lateinamerika, Australien, Neuseeland, Bangladesch, Sri Lanka, Brunei, Vietnam, Philippinen, Indonesien, Indien, Malaysia, Singapur, Thailand und China (Sonderverwaltungsregion Hongkong) und Taiwan	Material - 3 Jahre	Austausch von Teilen
		Arbeitsleistung - 1 Jahr	1 und 2
	USA und Kanada	Teile und Arbeitsleistung - 1 Jahr	1 und 2

Maschinen- typ	Land oder Region des Erwerbs	Gewährleistungsfrist	Art des Gewährleistungs- service
8199	Volksrepublik China	Teile und Arbeitsleistung - 3 Jahre	1 und 4
	Bangladesch, Sri Lanka, Brunei, Vietnam, Philippinen, Indonesien, Indien, Malaysia, Singapur und Thailand	Material - 3 Jahre	Austausch von Teilen
		Arbeitsleistung - 1 Jahr	1 und 2
	Kanada, Lateinamerika, Australien, Neuseeland, China (Sonder- verwaltungsregion Hongkong) und Taiwan	Teile und Arbeitsleistung - 1 Jahr	1 und 4
	USA	Teile und Arbeitsleistung - 1 Jahr	1 und 2
	Japan	Teile und Arbeitsleistung - 1 Jahr	1 und 3
8316	Europa, Mittlerer Osten, Afrika und Volksrepublik China	Teile und Arbeitsleistung - 3 Jahre	1 und 4
	USA, Kanada, Australien, Neusee- land, Bangladesch, Sri Lanka, Brunei, Vietnam, Philippinen, Indo- nesien, Indien, Malaysia, Singapur, Thailand und Taiwan	Material - 3 Jahre	Austausch von Teilen
		Arbeitsleistung - 1 Jahr	1 und 2
	China (Sonderverwaltungsregion Hongkong)	Teile und Arbeitsleistung - 1 Jahr	1 und 4
8434	Volksrepublik China	Teile und Arbeitsleistung - 3 Jahre	1 und 4
	Australien, Neuseeland, Bangla- desch, Sri Lanka, Brunei, Vietnam, Philippinen, Indonesien, Indien, Malaysia, Singapur, Thailand, Tai- wan und China (Sonder- verwaltungsregion Hongkong)	Material - 3 Jahre	Austausch von Teilen
		Arbeitsleistung - 1 Jahr	1 und 2
	Korea	Teile und Arbeitsleistung - 1 Jahr	1 und 4

Für Teile gilt eine Gewährleistung von 3 Jahren und für die Arbeitsleistung eine Gewährleistung von einem Jahr. Dies ist der Zeitraum, in dem IBM kostenlosen Gewährleistungsservice bereitstellt für:

1. Teile und Arbeitsleistung im ersten Jahr der Gewährleistung; und
2. nur Teile (auf Austauschbasis) im zweiten oder dritten Jahr der Gewährleistung. Die Arbeitsleistung, die im zweiten und dritten Jahr der Gewährleistung für Reparaturen oder den Ersatz von Teilen und Maschinen anfällt, wird Ihnen von IBM in Rechnung gestellt.

Wenn mehrere Arten von Gewährleistungsservices aufgeführt sind, entscheidet IBM, welche Art von Gewährleistungsservice für die Reparatur gilt.

Art des Gewährleistungsservice

Falls erforderlich, leistet die IBM Ersatz- oder Austauschservice, abhängig von der Art des Gewährleistungsservice, der oben in der Tabelle für Ihre Maschine angegeben und nachfolgend beschrieben ist. Gewährleistung kann auch vom zuständigen Reseller erbracht werden, sofern dieser von IBM zur Ausführung des Gewährleistungsservice autorisiert ist. Der Zeitrahmen des Service ist abhängig von der Uhrzeit Ihres Anrufs und der Verfügbarkeit der Teile. Die Servicestufen sind an Antwortzeiten gebunden und werden nicht garantiert. Die angegebene Servicestufe wird möglicherweise nicht an allen Standorten weltweit angeboten, und außerhalb der üblichen Geschäftszeiten der IBM können zusätzliche Gebühren anfallen. Wenden Sie sich an den für Sie zuständigen IBM Ansprechpartner oder Reseller, wenn Sie Informationen über bestimmte Länder und Standorte benötigen.

1. "CRU" -Service

IBM liefert CRU-Teile (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten), damit Sie den Austausch selbst vornehmen können. Falls Sie von IBM aufgefordert werden, die ersetzte Maschine oder das ersetzte Teil an IBM zurückzuschicken, sind Sie dafür verantwortlich, dass der Rücktransport entsprechend den Anweisungen von IBM erfolgt. Falls Sie die fehlerhafte CRU nicht wie von IBM gefordert innerhalb von 30 Tagen nach Empfang der Ersatz-CRU zurückschicken, kann IBM Ihnen diese in Rechnung stellen.

2. Service vor Ort

IBM oder der Reseller wird die fehlerhafte Maschine entweder vor Ort reparieren oder austauschen und deren ordnungsgemäße Funktionsweise überprüfen. Sie müssen dafür Sorge tragen, dass am Standort der IBM Maschine ausreichend Platz zum Zerlegen und erneuten Zusammenbauen der Maschine vorhanden ist. Der Standort muss sauber, gut beleuchtet und für die jeweilige Maßnahme geeignet sein. **Einige Maschinen müssen zur Durchführung bestimmter Reparaturen eventuell an ein IBM Service Center eingeschickt werden.**

3. Kurier- oder Aufbewahrungsservice

Organisiert die IBM den Transport, müssen Sie die fehlerhafte Maschine entsprechend vorbereiten. IBM wird Ihnen einen Versandkarton zur Verfügung stellen, in dem Sie Ihre Maschine an das angegebene Service Center schicken können. Ein Kurierdienst wird die Maschine abholen und zum angegebenen Service Center transportieren. Nach der Reparatur oder dem Austausch wird die IBM den Rücktransport der Maschine an Ihren Standort veranlassen. Sie sind für die Installation und Überprüfung der Maschine selbst verantwortlich. Diese Art von Service wird in einigen Ländern als "ThinkPad EasyServ" oder "EasyServ" bezeichnet.

4. Anlieferung durch den Kunden oder per Versand

Sie werden die fehlerhafte Maschine gut verpackt entsprechend den Angaben von IBM an den angegebenen IBM Standort einschicken (vorab bezahlt, sofern von IBM nicht anders angegeben) oder dorthin transportieren. Nachdem IBM die Maschine repariert oder ausgetauscht hat, wird IBM die Maschine für Sie zum Abholen bereithalten oder auf Kosten der IBM (sofern von IBM nicht anders angegeben) an Sie zurückschicken. Sie sind für die anschließende Installation und Überprüfung der Maschine selbst verantwortlich.

Die Website "IBM Machine Warranty" unter der Adresse

http://www.ibm.com/servers/support/machine_warranties/ bietet einen weltweiten Überblick über die IBM Gewährleistung für Maschinen, ein Glossar mit IBM Definitionen, FAQs (häufig gestellte Fragen) und Unterstützung nach Produkt (Maschine) mit Links auf Product Support-Seiten. **Die IBM Gewährleistung ist auf dieser Site ebenfalls verfügbar, und zwar in 29 Sprachen.**

Um Gewährleistungsservice zu erhalten, wenden Sie sich an IBM oder den IBM Reseller.

Telefonnummern der HelpCenter

Die im Folgenden aufgeführten Telefonnummern können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Land oder Region	Telefonnummer	Land oder Region	Telefonnummer
Argentinien	0800-666-0011	Malaysia	03-7727-7800
Australien	1300-130-426	Mexiko	001-866-434-2080
Österreich	01-24592-5901	Niederlande	020-514 5770
Belgien	Niederländisch 02-210 9820 Französisch 02-210 9800	Neuseeland	0800-446-149
Bolivien	0800-0189	Norwegen	66 81 11 00
Brasilien	55-11-3889-8986	Peru	0-800-50-866
Kanada	1-800-565-3344 Toronto 416-383-3344	Philippinen	632-995-2225
Chile	800-224-488	Portugal	21-791 51 47
Volksrepublik China	800-810-1818	Russische Föderation	095-940-2000
China (Sonderverwaltungsregion Hongkong)	Privatkunden 852-2825-7799 Geschäftskunden 852-8205-0333	Singapur	1800-840-9911
Kolumbien	980-912-3021	Spanien	91-662 49 16
Dänemark	45 20 82 00	Schweden	08-477 4420
Ecuador	1-800-426911 (Option #4)	Schweiz	058-333-09-00
Finnland	09-459 69 60	Taiwan	886-2-2725-9799
Frankreich	02 38 55 74 50	Thailand	66-2-273-4000
Deutschland	07032-1549 201	Türkei	00-800-446-32-041
Indonesien	021-523-8535	Großbritannien	0-1475-555 055
Irland	01-815-9202	USA	1-800-772-2227
Italien	02-7031-6101	Uruguay	000-411-005-6649
Japan	Privatkunden 0120-887-870 Geschäftskunden 0120-887-874	Venezuela	0-800-100-2011
Luxemburg	298-977 5063	Vietnam	848-8295-160

Anhang C. Bemerkungen

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen nicht in allen Ländern an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Dienstleistungen von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Dienstleistungen können auch andere ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Dienstleistungen verwendet werden, solange diese keine gewerblichen Schutzrechte der IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb der Produkte in Verbindung mit Fremdprodukten liegt beim Kunden, soweit solche Verbindungen nicht ausdrücklich von IBM bestätigt sind. Die Verantwortung für den Betrieb von Fremdprodukten, Fremdprogrammen und Fremdservices liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanfragen sind schriftlich an IBM Europe, Director of Licensing, 92066 Paris La Defense Cedex, France, zu richten. Anfragen an obige Adresse müssen auf Englisch formuliert werden.

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die Angaben in diesem Handbuch werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Die Änderungen werden in Überarbeitungen oder in Technical News Letters (TNLs) bekannt gegeben. IBM kann jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Die in diesem Dokument beschriebenen Produkte sind nicht zur Verwendung bei Implantationen oder anderen lebenserhaltenden Anwendungen, bei denen ein Nichtfunktionieren zu Verletzungen oder zum Tod führen könnte, vorgesehen. Die Informationen in diesem Dokument beeinflussen oder ändern nicht die IBM Produktspezifikationen oder Gewährleistungen. Keine Passagen dieses Dokuments sollen als explizite oder implizite Lizenz oder Schadensersatzklärung unter den gewerblichen Schutzrechten der IBM oder anderer Firmen dienen. Alle Informationen in diesem Dokument wurden in bestimmten Umgebungen erfasst und werden zur Veranschaulichung präsentiert. In anderen Betriebsumgebungen werden möglicherweise andere Ergebnisse erfasst.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Verweise in dieser Veröffentlichung auf Websites anderer Anbieter dienen lediglich als Benutzerinformationen und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Hinweis für Modelle mit TV-Ausgang

Der folgende Hinweis gilt für Modelle mit werkseitig installiertem TV-Ausgang.

Dieses Produkt ist mit Copyright-geschützter Technologie ausgestattet, die durch bestimmte US-Patente und andere intellektuelle Eigentumsrechte geschützt ist, deren Eigentümer die Macrovision Corporation und andere rechtliche Eigner sind. Die Verwendung dieser Copyright-geschützten Technologie muss von der Macrovision Corporation genehmigt sein und beschränkt sich ausschließlich auf den privaten Gebrauch und andere eingeschränkte Anzeigemöglichkeiten, sofern es von der Macrovision Corporation nicht anders angegeben wurde. Zurückentwicklung oder Disassemblierung ist verboten.

Marken

Das IBM Logo und folgende Namen sind in gewissen Ländern Marken der IBM Corporation:

- HelpCenter
- IBM
- Lotus
- Lotus 1-2-3
- Lotus Approach
- Lotus FastSite
- Lotus Freelance Graphics
- Lotus Notes
- Lotus Organizer
- Lotus SmartCenter
- Lotus SmartSuite
- Lotus Word Pro
- ThinkCentre
- Update Connector

Microsoft, Windows und Windows NT sind in gewissen Ländern Marken der Microsoft Corporation.

PC Direct ist in gewissen Ländern eine Marke der Ziff Communications Company und wird unter Lizenz von der IBM Corporation verwendet.

Die Namen anderer Unternehmen, Produkte oder Services können Marken oder Dienstleistungsmarken anderer Unternehmen sein.

Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Die folgenden Abschnitte gelten für die Maschinentypen 2296, 8191, 8198, 8199, 8316 und 8434.

Federal Communications Commission (FCC) Statement

Note: This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult an IBM authorized dealer or service representative for help.

Properly shielded and grounded cables and connectors must be used in order to meet FCC emission limits. Proper cables and connectors are available from IBM authorized dealers. IBM is not responsible for any radio or television interference caused by using other than recommended cables and connectors or by unauthorized changes or modifications to this equipment. Unauthorized changes or modifications could void the user's authority to operate the equipment.

This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Responsible party:

International Business Machines Corporation
New Orchard Road
Armonk, NY 10504
Telephone: 1-919-543-2193



Tested To Comply
With FCC Standards

FOR HOME OR OFFICE USE

Industry Canada Class B emission compliance statement

This Class B digital apparatus complies with Canadian ICES-003.

Avis de conformité à la réglementation d'Industrie Canada

Cet appareil numérique de la classe B est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

European Union EMC Directive conformance statement

This product is in conformity with the protection requirements of EU Council Directive 89/336/EEC on the approximation of the laws of the Member States relating to electromagnetic compatibility. IBM cannot accept responsibility for any failure to satisfy the protection requirements resulting from a nonrecommended modification of the product, including the fitting of non-IBM option cards.

This product has been tested and found to comply with the limits for Class B Information Technology Equipment according to CISPR 22/European Standard EN 55022. The limits for Class B equipment were derived for typical residential environments to provide reasonable protection against interference with licensed communication devices.

Federal Communications Commission (FCC) and telephone company requirements

1. This device complies with Part 68 of the FCC rules. A label is affixed to the device that contains, among other things, the FCC registration number, USOC, and Ringer Equivalency Number (REN) for this equipment. If these numbers are requested, provide this information to your telephone company.

Anmerkung: If the device is an internal modem, a second FCC registration label is also provided. You may attach the label to the exterior of the computer in which you install the IBM modem, or you may attach the label to the external DAA, if you have one. Place the label in a location that is easily accessible, should you need to provide the label information to the telephone company.

2. The REN is useful to determine the quantity of devices you may connect to your telephone line and still have those devices ring when your number is called. In most, but not all areas, the sum of the RENs of all devices should not exceed five (5). To be certain of the number of devices you may connect to your line, as determined by the REN, you should call your local telephone company to determine the maximum REN for your calling area.
3. If the device causes harm to the telephone network, the telephone company may discontinue your service temporarily. If possible, they will notify you in advance; if advance notice is not practical, you will be notified as soon as possible. You will be advised of your right to file a complaint with the FCC.
4. Your telephone company may make changes in its facilities, equipment, operations, or procedures that could affect the proper operation of your equipment. If they do, you will be given advance notice to give you an opportunity to maintain uninterrupted service.
5. If you experience trouble with this product, contact your authorized reseller, or call IBM. In the United States, call IBM at **1-800-772-2227**. In Canada, call IBM at **1-800-565-3344**. You may be required to present proof of purchase.

The telephone company may ask you to disconnect the device from the network until the problem has been corrected, or until you are sure the device is not malfunctioning.

6. No customer repairs are possible to the device. If you experience trouble with the device, contact your Authorized Reseller or see the Diagnostics section of this manual for information.
7. This device may not be used on coin service provided by the telephone company. Connection to party lines is subject to state tariffs. Contact your state public utility commission or corporation commission for information.

8. When ordering network interface (NI) service from the local Exchange Carrier, specify service arrangement USOC RJ11C.

Canadian Department of Communications certification label

NOTICE: The Industry Canada label identifies certified equipment. This certification means that the equipment meets telecommunications network protective, operational and safety requirements as prescribed in the appropriate Terminal Equipment Technical Requirements documents. The Department does not guarantee the equipment will operate to the user's satisfaction.

Before installing this equipment, users should ensure that it is permissible to be connected to the facilities of the local telecommunications company. The equipment must also be installed using an acceptable method of connection. The customer should be aware that compliance with the above conditions may not prevent degradation of service in some situations. Repairs to certified equipment should be coordinated by a representative designated by the supplier. Any repairs or alterations made by the user to this equipment, or equipment malfunctions, may give the telecommunications company cause to request the user to disconnect the equipment.

Users should ensure for their own protection that the electrical ground connections of the power utility, telephone lines, and internal metallic water pipe system, if present, are connected together. This precaution may be particularly important in rural areas.

Caution: Users should not attempt to make such connections themselves, but should contact the appropriate electric inspection authority, or electrician, as appropriate.

NOTICE: The Ringer Equivalence Number (REN) assigned to each terminal device provides an indication of the maximum number of terminals allowed to be connected to a telephone interface. The termination on an interface may consist of any combination of devices subject only to the requirement that the sum of the Ringer Equivalence Numbers of all the devices does not exceed 5.

Étiquette d'homologation du ministère des Communications du Canada

AVIS : L'étiquette d'Industrie Canada identifie le matériel homologué. Cette étiquette certifie que le matériel est conforme aux normes de protection, d'exploitation et de sécurité des réseaux de télécommunications, comme le prescrivent les documents concernant les exigences techniques relatives au matériel terminal. Le ministère n'assure toutefois pas que le matériel fonctionnera à la satisfaction de l'utilisateur.

Avant d'installer ce matériel, l'utilisateur doit s'assurer qu'il est permis de le raccorder aux installations de l'entreprise locale de télécommunications. Le matériel doit également être installé en suivant une méthode acceptée de

raccordement. L'abonné ne doit pas oublier qu'il est possible que la conformité aux conditions énoncées ci-dessus n'empêche pas la dégradation du service dans certaines situations.

Les réparations de matériel homologué doivent être coordonnées par un représentant désigné par le fournisseur. L'entreprise de télécommunications peut demander à l'utilisateur de débrancher un appareil à la suite de réparations ou de modifications effectuées par l'utilisateur ou à cause de mauvais fonctionnement.

Pour sa propre protection, l'utilisateur doit s'assurer que tous les fils de mise à la terre de la source d'énergie électrique, des lignes téléphoniques et des canalisations d'eau métalliques, s'il y en a, sont raccordés ensemble. Cette précaution est particulièrement importante dans les régions rurales.

Avertissement : L'utilisateur ne doit pas tenter de faire ces raccordements lui-même; il doit avoir recours à un service d'inspection des installations électriques ou à un électricien, selon le cas.

AVIS : L'indice d'équivalence de la sonnerie (IES) assigné à chaque dispositif terminal indique le nombre maximal de terminaux qui peuvent être raccordés à une interface. La terminaison d'une interface téléphonique peut consister en une combinaison de quelques dispositifs, à la seule condition que la somme d'indices d'équivalence de la sonnerie de tous les dispositifs n'excède pas 5.

Hinweis zu Netzkabeln

Aus Sicherheitsgründen liefert IBM zusammen mit diesem Produkt ein Netzkabel mit geerdetem Anschlussstecker. Dieses Gerät nur an eine Schutzkontaktsteckdose mit ordnungsgemäßer Schutzleiterverbindung anschließen.

Die IBM Netzstecker entsprechen den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen.

Einheiten, die mit 115 Volt betrieben werden: Nur UL- und CSA-geprüfte Kabel verwenden, für die folgende Spezifikationen gelten: mindestens 18 AWG (American Wire Gauge = Maß für Drahtdicke), Typ SVT oder SJT, Dreifachkabel, maximale Länge von ca. 4,5 m, geerdete Anschlussstecker bis 15 Ampere und 125 Volt.

Einheiten, die mit 230 Volt betrieben werden: Nur UL- und CSA-geprüfte Kabel verwenden, für die folgende Spezifikationen gelten: mindestens 18 AWG (American Wire Gauge = Maß für Drahtdicke), Typ SVT oder SJT, Dreifachkabel, maximale Länge von ca. 4,5 m, geerdete Anschlussstecker bis 15 Ampere und 250 Volt.

Einheiten, die (außerhalb der USA) mit 230 Volt betrieben werden: Kabel verwenden, die mit geerdeten Anschlusssteckern für mindestens 15 Ampere und 250 Volt ausgestattet sind. Die Kabel müssen die Sicherheitsstandards des Landes, in denen die Einheiten installiert werden, erfüllen.

IBM Netzkabel für ein bestimmtes Land sind in der Regel nur im jeweiligen Land erhältlich.

IBM Netzkabel - Teilenummer	In folgenden Ländern verwendet
13F9940	Argentinien, Australien, Neuseeland, Papua-Neuguinea, Paraguay, Uruguay, Volksrepublik China, Westsamoa
13F9979	Ägypten, Afghanistan, Algerien, Andorra, Angola, Belgien, Benin, Bulgarien, Burkina Faso, Burundi, China (Sonderverwaltungsregion Macao), Deutschland, ehemaliges Jugoslawien, ehemalige UdSSR, Elfenbeinküste, Finnland, Frankreich, Französisch-Guyana, Griechenland, Guinea, Indonesien, Iran, Island, Jordanien, Kamerun, Libanon, Luxemburg, Madagaskar, Mali, Marokko, Martinique, Mauretanien, Mauritius, Monaco, Mosambik, Neukaledonien, Niederlande, Niger, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Senegal, Simbabwe, Slowakei, Spanien, Sudan, Syrien, Togo, Tschad, Tschechische Republik, Türkei, Tunesien, Ungarn, Vietnam, Zaire, Zentralafrikanische Republik
13F9997	Dänemark
14F0015	Bangladesch, Burma, Pakistan, Sri Lanka, Südafrika
14F0033	Antigua, Bahrain, Brunei, China (Sonderverwaltungsregion Hongkong), Dubai, Fidschi, Ghana, Großbritannien, Indien, Irak, Irland, Jemen, Kanalinseln, Katar, Kenia, Kuwait, Malawi, Malaysia, Malta, Nepal, Nigeria, Polynesian, Sambia, Sierra Leone, Singapur, Tansania, Uganda, Zypern
14F0051	Liechtenstein, Schweiz
14F0069	Äthiopien, Chile, Italien, Libyen, Somalia
14F0087	Israel
1838574	Thailand
6952301	Bahamas, Barbados, Bermuda, Bolivien, Brasilien, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Guyana, Haiti, Honduras, Jamaika, Japan, Kaimaninseln, Kanada, Kolumbien, Liberia, Mexiko, Nicaragua, Niederländische Antillen, Panama, Peru, Philippinen, Saudi-Arabien, Südkorea, Suriname, Taiwan, Trinidad (Westindische Inseln), USA, Venezuela



Teilenummer: 74P2384

(1P) P/N: 74P2384

